

BAYERN'S FISCHEREI + GEWÄSSER

Das Magazin des
Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Ausgabe Oberbayern



B 10763 ISSN 0949-5207

EIN NEUES GESETZ
*Weniger Bürokratie in
der Fischerei*

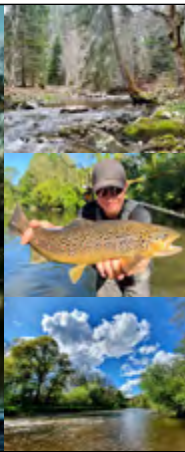
WIR SIND GEFRAGT
Jetzt Kormorane zählen

**UNERWARTETE
ENTWICKLUNG**
*Stichlingsrückgang am
Bodensee*

Jahreskarten 2025

Ab sofort können die limitierten Jahreskarten für 2025 bestellt werden.

jetzt bestellen für 2025



BRINKHOFF
FLIEGENFISCHERZENTRUM
BRINKHOFF
Limesstraße 111
81243 München
Tel. +49 173 5252891
www.brinkhoff.com

Sanddøla

Lachs & Forelle – unsere Lodge mit Fischereirecht in Norwegen, ab 590,00 € pro Woche

jetzt buchen



Das große Zentrum für Fliegenfischer in **MÜNCHEN**

- 6 eigene Fliegenfischergewässer in Bayern
- 1 eigener Lachsfluss mit Lodge in Norwegen
- Tageskarten ganzjährig für Fliegenfischer
- Jahreskarten, ganzjähriges Fischen möglich
- Fliegenfischerschule: Kurse ab € 129,00
- Guiding-Privatkurs ab € 280,00
- mehr als 40 Jahre weltweite Erfahrung
- 140 m² Fachgeschäft für Fliegenfischer
- große Auswahl an hochwertiger Bekleidung
- mehr als 100 Fliegenruten und Fliegenrollen
- 75.000 Nymphen, Fliegen und Streamer
- 50 m² große Fliegenbindeabteilung
- laufend neue Workshops
- Online-Shop mit Top-Angeboten
- Bestpreis-Garantie
- persönliche Beratung garantiert



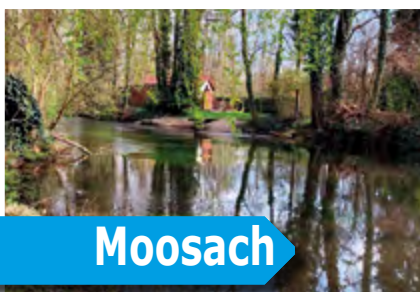
Besuchen Sie uns in München



Ammer



Wertach



Moosach



Ach

Ach
Ammer
Wertach
Moosach
Burgleitenbach
Kinschbach
Sanddøla
Schule
Guiding
Fachgeschäft





Foto: Thomas Funke

Liebe Fischerinnen und Fischer,

unser Landesfischereitag in Regensburg liegt nun bereits drei Monate zurück und doch trägt mich und das Team des Landesfischereiverbands noch immer die positive Energie, die von unserem großen „Fischer-Familientreffen“ ausging. Es war eine fachlich wie auch menschlich beeindruckende Veranstaltung, auf der wir Fischer uns bestens präsentiert haben.

Intensive Diskussionen, vertrauensvolle, manchmal auch kontroverse Gespräche, aber immer ein gemeinsames, geschlossenes Auftreten: Das macht uns stark und diesen Weg werden wir auch weiterhin gemeinsam gehen. Eine besondere Ehre war für uns, dass wir neben dem für Finanzen zuständigen Staatssekretär Martin Schöffel (selbst Hobby-Teichwirt) auch den stellvertretenden bayrischen Ministerpräsidenten Hubert Aiwanger als Festredner auf unserem Landesfischereitag begrüßen durften. Darüber hinaus haben von fast allen im Landtag vertretenen Fraktionen zahlreiche Abgeordnete teilgenommen und damit die Bedeutung der Fischerei für die Politik in Bayern unterstrichen.

Die Fachvorträge und die hochkarätige Diskussionsrunde aus Wissenschaft, Praxis und Politik beleuchteten die aktuelle Situation bei Gänsesäger, Kormoran und Fischotter. Alle drei Prädatoren stellen in ihrer Gesamtheit eine ernste, zunehmende Gefahr für die Fischerei in Bayern dar. Allein im Rahmen des Kormoranmanagements ist es in den letzten Jahren gemeinsam mit dem LBV gelungen einen tragfähigen Kompromiss zu finden, der sich bewährt. Beim Gänsesäger muss es jetzt darum gehen, erst einmal das im Jahr 2020 gemeinsam beschlossene Pilotprojekt durchzuführen – die vorliegenden Zwischenergebnisse haben bereits erstaunliche Zahlen zu Tage gebracht.

Beim Fischotter müssen wir uns wohl leider weiterhin auf einen langen und steinigen Weg einstellen – ungeachtet dessen, dass er zwischenzeitlich auch in den freien Gewässern immer mehr zu einem Problem wird. Zwar ist seit dem 15. August die überarbeitete Fischotterverordnung in Kraft, doch wann tatsächlich der erste Otter in Bayern entnommen werden kann, steht nach wie vor in den Sternen. In der neuen Verordnung werden nämlich sämtliche schwierige Fragen zu Gebietskulisse, Abstand zu FFH-Gebieten und anderen Themen an die nachgeordneten Bezirksregierungen und Landratsämter delegiert.

Auch der vom Umweltministerium im August vorgegebene Zeitrahmen, nach dem die Regierungen spätestens bis zum 15. Februar des nächsten Jahres tätig werden müssen, zeugt nicht gerade von der gebotenen Eile. Denn erst danach entscheiden die Landratsämter – nach Abarbeiten eines ausführlichen Fragenkatalogs – über die Zulässigkeit einer Entnahme in jedem Einzelfall. Vor dem Hintergrund der anstehenden Kommunalwahlen im Frühjahr 2026 wird es spannend zu sehen, wie die Landräte in den verschiedenen Regionen mit dieser ministeriellen „Vorlage“ umgehen.

Nun aber wieder zurück zu Erfreulicherem: Begeistert hat mich die rege Teilnahme am traditionellen Bayerischen Königsfischen in Regensburg – trotz besonders widriger Witterungsbedingungen. Ein Königsfischen an der Donau, Bayerns größtem Fluss, ist einfach etwas Besonderes und mit Harald Saffer vom BFV Coburg als Bayerischem Fischerkönig und Juri Novocrescenov vom KFV Aichach als bestem Hegefischer und der anschließenden Ehrung im Haus der Bayerischen Geschichte, fand es einen würdigen Ausgang.

Der nächste Landesfischereitag steht bereits Ende Mai in Rosenheim auf dem Programm und wird dort erstmals zusammen mit unserer Mitgliederversammlung stattfinden. Wir wollen hier gemeinsam mit dem Fischereiverband Oberbayern ein neues Format ausprobieren, um unser jährliches Fischertreffen noch attraktiver zu machen. Ich freue mich darauf!

Jetzt werden aber erst einmal die Tage wieder kürzer, die ersten Schneeflocken sind in Teilen Bayerns bereits gefallen und viele Fische beziehen ihr Winterquartier. Die stunde Zeit steht vor der Haustür und ich wünsche Ihnen einen besinnlichen Advent und ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest – und für das neue Jahr uns allen mehr Frieden, mehr Sicherheit und mehr Vernunft in einer Welt, die droht aus dem Gleichgewicht zu geraten und immer unberechenbarer wird. Ihnen ganz persönlich wünsche ich für 2025 von Herzen Gesundheit, Glück und Wohlergehen!

Mit besten Grüßen

Ihr Axel Bartelt
Präsident

INHALT



1

1. Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger sprach beim Landesfischereitag in Regensburg. (S. 6)

2. Trotz rückläufiger Stichlingsbestände am Bodensee – das Felchenfangverbot bleibt in Kraft. (S. 14)

3. Die Kormoranzählungen sind nach wie vor wichtig für das bayerische Kormoranmanagement. (S. 10)

4. Unser Rezept: Low Country Boil mit Flusskrebse (S. 24)



2

Leitartikel

Alle mal anpacken! 3
Engagement und Aufgabenverteilung sind das A und O in der Vereinsführung

Verband

Bayerns Fischer auf großem Parkett 6
Der Herbst im Zeichen von bedeutenden Veranstaltungen

Land des Ehrenamts 8
Gastbeitrag von Staatsministerin Ulrike Scharf

Das bayerische SEK für die Fischerei 12
Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz im LFV

Arten- und Gewässerschutz

Fischer retten Fische 4
Aaltaxi am Main

Bei den Fakten bleiben 9
Beim Gänseägerabschuss wird mit unklaren Zahlen hantiert

Jetzt Kormorane zählen 10
Bestandserhebung ist die Basis für das Kormoranmanagement

Beruf

Bodensee: Stichlingsrückgang – aber keine Entwarnung für die Felchen 14

Regionalteil

Aktuelles aus Ihrem Bezirk R1-R4

Meldungen und Menschen, Recht

Aus dem Netz gefischt 15
YouTube Kanal des LFV Bayern

Vor hundert Jahren 15

Ihr gutes Recht 16

Aufruf „Weg mit dem Wehr!“ 19

Seminar-Angebote 19

Bayerische Fischerjugend

Plötzen pickern 20
Mit feinem Gerät auf Rotaugen

Byerisches Jugendkönigsfischen 22

Fischerjugend Comic 23

Fischerjugend Seminare 23

Rezept

Low Country Boil mit Flusskrebse 24

Impressum 28



3



4



Titelfoto:

Angeln im Winter hat seinen eigenen Reiz. Meist ist man alleine am Wasser, vor allem wenn es sehr kalt ist. Doch es gibt Fische, die gerade dann an die Angel gehen.

Foto: Michael Knoch



ALLE MAL ANPACKEN!

Es geht nur gemeinsam: Engagement und Aufgabenverteilung sind das A und O in der Vereinsführung

Wenn der Winter kommt, bleiben bis auf einige Unentwegte die meisten Fischer zu Hause, bringen ihr Angelgerät für die neue Saison auf Vordermann oder widmen sich dem Fliegenbinden. Doch während an den Seen und Flüssen Ruhe einkehrt, beginnt für viele Vereinsvorstandsmitglieder eine arbeitsintensive Zeit: Fische für die Besatzprogramme des kommenden Jahres sind zu bestellen, Fangbücher auszuwerten und die neuen Fischereierlaubnisscheine müssen gedruckt oder online gestellt werden. Der Jahreswechsel bringt zusätzliche Aufgaben mit sich, wie die Abwicklung von Vereinsein- und Austritten, die Prüfung von Versicherungsverträgen sowie das Erstellen von Jahresabschlüssen und Haushaltsplänen.

Vorstandsarbeit geht nur mit Unterstützung

Eines ist klar: Ohne tatkräftige Vorstände wäre unser blühendes Vereinsleben nicht denkbar. Doch auch die fleißigsten Vereinsvorsitzenden brauchen die Unterstützung eines starken Teams.

Deshalb ist es schade, dass sich in vielen Vereinen immer mehr Mitglieder von ihrem Arbeitsdienst „freikaufen“, statt selbst mitanzupacken. Denn die Ausfallgebühren landen zwar auf dem Konto des Vereins, können vielfach aber gar nicht genutzt werden, um entsprechende Leistungen einzukaufen. Es gibt schlicht keine Dienstleister, die im Winter mit dem Boot auf den See fahren und Christbäume als Laichhilfen versenken. Wenn sich im Verein nicht genug Helfer finden, fällt so eine wichtige Hegemaßnahme dann leider flach.

Fähigkeiten richtig einsetzen

Um diese Situation zu ändern, braucht es aber nicht nur ein Umdenken bei den Vereinsmitgliedern, sondern auch bei den Vorständen. Häufig werden die Talente die in der Mitgliedschaft ruhen nämlich nur unzureichend genutzt. In praktisch jedem Verein gibt es Handwerker, Juristen, Bankangestellte oder Journalisten, deren Fachwissen gezielter eingesetzt werden könnte, als für das jährliche Rasenmähen und Ausschneiden der Angelplätze.

Außerdem sollten Kommunikationskanäle effizienter genutzt werden, um wirklich alle Mitglieder zu erreichen. Oft bleibt die Arbeitsdienstinformation nämlich im Kreis der immer anwesenden Engagierten hängen. Vielfach ärgern sich andere Mitglieder deshalb am Jahresende, weil sie das Gefühl haben, ihren Arbeitsdienst gar nicht ausreichend leisten zu können und trotzdem die Ausfallgebühr zahlen zu müssen.

Ein Blick auf die vielen großartigen Leistungen, die Fischereivereine in Bayern erbringen, zeigt, dass zwar hier und da noch etwas verbessert werden kann, dass es aber insgesamt eine sehr intakte und funktionierende Vereinslandschaft gibt. Alle Fischerinnen und Fischer sollten sich dafür einsetzen, dass es so bleibt.



Autor
Thomas Funke
Leiter Referat
Öffentlichkeitsarbeit
beim LFV Bayern

AAL-TAXI AM MAIN – FISCHER RETTEN FISCHE



Unmittelbar nach dem Einbau der ersten Mainkraftwerke Anfang des 20. Jahrhunderts fanden unsere Fischer zahlreiche, bei der Turbinenpassage verletzte Aale. Erst 100 Jahre später begannen im Oktober 2009 die ersten Transporte zur Rettung der Aale zum Rhein. Die Aktion, die jeden Herbst zur Zeit der Blankaalwanderung abläuft, wird weiterhin von den Mainfischern durchgeführt.

Etwa 6.000 kg Blankaale werden durchschnittlich jeden Herbst mit Reusen, der Elektrofischerei oder den traditionellen Aalschokkern - von den Berufsfischern an Main und Fränkischer Saale gefangen. Sortiert, wie hier von Saalefischer Thomas Deeg, werden ausschließlich Blankaale an den Rhein transportiert. Hier können die Fische ihre Wanderung über die Nordsee weiter in die Sargasso See im Westatlantik fortsetzen. Im Rhein herrscht zu dieser Zeit ein Fangverbot für Aale. Dieses „Aal-Taxi“ ist bis heute die wirkungsvollste Rettungsmaßnahme für die gefährdeten Fische. Die Aktion findet unter der Obhut und Verantwortung des Fischereiverbands Unterfranken statt. SC

Fotos: Dr. Peter Wondrak







60 Fischerinnen und Fischer waren beim Trachten- und Schützenzug zum 189. Oktoberfest dabei und zeigten den Besuchern historische Angelruten und Fischpräparate. Zahlreiche Fischerkönige mit ihren prächtigen Ketten und die Fahnenabordnungen der Fischereigenossenschaft und des Anglerbunds vom Chiemsee. Als Ehrengäste fuhren die Staatsminister Anna Stolz und Eric Beißwenger in der Festkutsche mit.



BAYERNS FISCHER

Der Herbst stand ganz im Zeichen von bedeutenden Veranstaltungen

AUF GROSSEM PARKETT



In Vaduz fand die Jahrestagung der Arbeitsgemeinschaft der Fischereiverbände der Alpenländer statt. Hier trafen sich Vertreter aus Liechtenstein, der Schweiz, Baden-Württemberg, Österreich, Slowenien, Südtirol und Bayern zum Gedankenaustausch. Am Abend fand das jährliche Fischessen des Fischereivereins Liechtenstein statt, an dem auch die stellvertretende Regierungschefin und Umweltministerin Sabine Monauni teilnahm.

Im Oktober beteiligte sich der Landesfischereiverband am Bürgerallianztag im Bayerischen Landtag. Die Bürgerallianz vereint zahlreiche Traditionsverbände und setzt sich für die Anliegen von Ehrenamtlichen ein. Im Landtag gab es dann zahlreiche Gespräche mit Landtagspräsidentin Ilse Aigner und der Ehrenamtsbeauftragten der Staatsregierung Gabi Schmidt. Auch Kultusministerin Anna Stolz – die selbst auch Fischerin ist – besuchte den Stand des Fischereiverbands.



LANDESFISCHEREITAG 2024 – EIN STARKER AUFTRITT VON BAYERNS FISCHERN



Auf dem Podium diskutierten LFBV-Präsident Axel Bartelt, Prof. Steven Weiss, der Vorsitzende des Umweltausschusses des Landtags Alexander Flierl, die fischereipolitischen Sprecher der Landtagsgrünen, Christian Hierneis, und der Freien Wähler, Gabi Schmidt und dem Fischotterexperten des Bezirksfischereiverbands Oberfranken Reinhard Seuß. Anouschka Horn vom Bayerischen Rundfunk moderierte die Runde.

Der stellvertretende Ministerpräsident Hubert Aiwanger dankte den Fischerinnen und Fischern in seiner Festrede für ihr Engagement für Bayerns Flüsse und Seen.



Im September fand im Regensburger Haus der Bayerischen Geschichte der Landesfischereitag statt. Im Zentrum der Veranstaltung des Landesfischereiverbands und des Fischereiverbands Oberpfalz stand der zukünftige Umgang mit Prädatoren wie Fischotter, Gänsesäger und Kormoran.



Der langjährige Schatzmeister Friedrich Schmauser erhielt aus den Händen der bayerischen Ehrenamtsbeauftragten Gabi Schmidt die goldene Verdienstmedaille des Landesfischereiverbands.



Mehr als 60 Fischerinnen und Fischer nahmen am Bayerischen Königsfischen an der Donau teil. Fischerkönig wurde Harald Saffer, bester Hegefischer Juri Novocrescenov..



LAND DES EHRENAMTS

Das Vereinsleben gehört zur DNS Bayerns, das prägt die Gesellschaft und sorgt für Zusammenhalt. Der Freistaat fördert dabei auf vielfältige Weise: mit individuellen Vorteilen für Ehrenamtliche und mit Unterstützung für Vereine.



Gastbeitrag von

Ulrike Scharf

Bayerns stellvertretende
Ministerpräsidentin und Ministerin
für Familie, Arbeit und Soziales

Als Jägerin bin ich gern draußen unterwegs, am liebsten frühmorgens, wenn der Wald erwacht. Ich achte die Natur. Wo ich der Schöpfung nah bin und gleichzeitig ganz bei mir selbst. Ohne diese Erfahrung würden auch Sie sich nicht voller Herzblut für die Umwelt starkmachen. Der Fischreichtum hängt vom natürlichen Zustand unserer Gewässer ab. **Sie leisten da großartige Arbeit!**

Das Ehrenamt ist ein Spiegelbild unseres Landes. 41 Prozent der Menschen über 14 Jahren engagieren sich im Freistaat ehrenamtlich. Die Mitglieder im Landesfischereiverband Bayern sind ein wichtiger Teil der Freiwilligenfamilie. Ihr Engagement für die Natur macht unsere Heimat so lebens- und liebenswert. Im Namen der Bayerischen Staatsregierung, als Ehrenamtsministerin und ganz persönlich: Vergelt's Gott!

Als Zeichen unserer Wertschätzung für Ihren Dienst am Gemeinwohl haben

wir für Sie die Bayerische Ehrenamtskarte. Sie schenkt Ihnen viele Vorteile beim Erkunden und Erleben unserer Heimat: kostenloser Eintritt in alle staatlichen Schlösser und Burgen, Museen und Sammlungen. Und – das lege ich Ihnen ganz besonders ans Herz – freie Fahrten mit der Bayerischen Seenschifffahrt!

Ich setze mich für ein lebendiges Ehrenamt ein. Der Freistaat übernimmt die GEMA-Gebühren für bis zu vier Ihrer Veranstaltungen pro Jahr. Unsere Haftpflichtversicherung für Ehrenamtliche schützt Sie, wenn im Einsatz etwas schiefgeht. Bayern hat im Bundesrat eine Initiative gestartet, um die Übungsleiter- und Ehrenamtszuschläge zu erhöhen. Damit machen wir es allen Freiwilligen noch leichter, ihrer Berufung nachzugehen. Weniger Bürokratie, mehr Zeit fürs Ehrenamt!

In diesem Sinne, bitte bleiben Sie engagiert! Damit auch in Zukunft gilt: **Bayern. Gemeinsam. Stark.**

In der **Fachberatung für das Fischereiwesen**, einer Einrichtung des Bezirks Mittelfrankens mit Dienstsitz in Nürnberg, ist zum 01.06.2025 die Stelle der

Leitung (m/w/d)

wegen Renteneintritt des bisherigen Stelleninhabers neu zu besetzen.

Für Auskünfte steht Ihnen der Leiter des Bildungs- und Umwelterferats,
Herr Goltz (Tel. 0981-4664-40000), gerne zur Verfügung.

Die ausführliche Stellenausschreibung finden Sie unter www.bezirk-mittelfranken.de.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung **bis spätestens 06.01.2025** über unser Online-Bewerberportal.



BEI DEN FAKTEN BLEIBEN

Beim Gänsesäger-Abschuss wird mit unklaren Zahlen hantiert – zu Lasten einer sachlichen Diskussion.

Die Äsche ist seit über 30 Jahren eine besonders gefährdete Fischart. Trotz Artenhilfsprogrammen, Renaturierungen und strenger Schonbestimmungen, erholt sich der Bestand nicht. Das Vorkommen des Gänsesägers wiederum verbesserte sich nachhaltig. Die Rote Liste wandernder Vogelarten führt ihn als „nicht gefährdet“. Laut Landesamt für Umwelt (LfU) nehmen die Gänsesäger-Gebiete südlich der Donau deutlich zu. Der Vogel hat weitere Gebietslücken geschlossen und ganze Abschnitte entlang der Donau, an der unteren Isar und der oberen Salzach neu besiedelt.

Vor diesem Hintergrund beschloss der Bayerische Landtag ein Pilotprojekt zu den Auswirkungen der Gänsesägervergrämung auf den Äschenbestand. Daran beteiligten sich auch der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) und der Bund Naturschutz – beide traten jedoch 2024 unter Protest aus der Arbeitsgruppe aus. Für die Fischer ein schwer nachvollziehbarer Schritt. Gespräche mit der LBV-Spitze und ein Fachvortrag auf dem Landesfischereitag erklärten die eigene Sichtweise und widerlegten wesentliche Kritikpunkte. Doch die angeblich zu hohen Abschusszahlen in Bezug auf den tatsächlichen Gänsesägerbestand sorgen nach wie vor für Irritationen. Es ist geboten, Licht ins Dunkle zu bringen.

Guter Gänsesägerbestand

In Pressestatements im Sommer 2024 spricht der LBV davon, dass es in Bayern nur 500 bis 600 Brutpaare des Gänsesägers gibt und moniert scharf, dass im „Gänsesägerprojekt“ 440 Vögel geschossen würden. Dem Laien wird suggeriert, dass damit der Bestand durch das Projekt ge-

fährdet werden dürfte.

Diese Populationszahlen des Gänsesägers sind differenziert zu betrachten: Der LBV nennt lediglich Zahlen der in Bayern brütenden Vogelpaare, welche vor fast 20 Jahren zuletzt bayernweit erhoben wurden. Die Zahlen der Jungvögel und die der Durchzügler fallen unter den Tisch. Zusätzlich wird beim LBV von einer genetisch einzigartigen „Alpenpopulation“ des Gänsesägers gesprochen. Dabei widerlegt eine Studie der TU München, die dem LBV bekannt ist, diese Behauptung. Vielmehr gibt es eine gesamteuropäische Population mit mehreren tausend Individuen, die im Winterhalbjahr von den Küsten Skandinaviens nach Bayern ziehen – und natürlich hier fressen. Bei der Gegenüberstellung der Anzahl der geschossenen Vögel und des Bestands fehlt daher folgende Betrachtung: 500 Brutpaare (also ein weiblicher und ein männlicher Vogel) in Bayern sind 1.000 Brutvögel, hinzukommen 1.000 einjährige Vögel, die nicht an der Brut beteiligt sind. Bei durchschnittlich fünf Jungvögeln pro Brutpaar zusätzlich noch 2.500 Jungvögel. Das ergibt zu Beginn der Vergrämperiode etwa 4.500 Gänsesäger. Es ist zudem davon auszugehen, dass die positive Populationsentwicklung der Jahre 1980 bis 2005 weiter anhält, ein Bestand von 500 Brutpaaren also mittlerweile weit überschritten ist.

Schon im Jahr 2001, als der Gänsesäger noch als gefährdet eingestuft war, wurde im Rahmen des Artenhilfsprogramms Äsche vom LBV eine Studie erstellt. Die Autoren Dr. Andreas Lindeiner und Dr. Thomas Keller gehen darin davon aus, dass sich im Januar 1999 circa 3.000 bis 3.500 Gänsesäger in Bayern aufgehalten haben. Die aktuelle Bestandsschätzung liegt laut LfU heute fast doppelt so hoch,

wie die aus dem Zeitraum 1996-1999 und auch die Ausdehnung des Brutareals setzt sich fort.

Im Rahmen des Projekts wurden nun pro Jagdjahr etwa 200 Gänsesäger geschossen. Die vom LBV angegebene Zahl von 440 bezieht sich auf mehrere Jahre und ist damit irreführend. Von den jährlich geschossenen 200 Gänsesägern ist nur ein Teil aus dem Brutbestand, der andere Teil ist den Winterdurchzüglern zuzuordnen. Auf Basis der veralteten und zu niedrigen Zahlen werden im Rahmen des aktuellen Projekts also pro Jahr in etwa 2 Prozent der Gänsesäger (Brut- und Winterdurchzüglerbestand) geschossen. Eine Gefährdung der Population ist damit vollkommen ausgeschlossen.

Trotzdem spricht der LBV bei diesen 200 erlegten Vögeln pro Jahr von Massenabschüssen. Vor dem Hintergrund, dass jährlich laut amtlicher Streckenliste 11.000 Eichelhäher, 17.000 Elstern und 366.731 Rehe geschossen werden, vermissen wir hier die gebotene Sachlichkeit. Der LfV Bayern ist natürlich zu Gesprächen bereit und wünscht sich aber eine faktenbasierte Diskussion!

ZAHLEN & FAKTEN ZUM GÄNSESÄGER:



<https://www.lfu.bayern.de/natur/sap/arteninformationen/steckbrief/zeige?stbname=Mergus+merganser>



Autor
Sebastian Hanfland
Geschäftsführer des
LFV Bayern

WIR SIND GEFRAGT: JETZT KORMORANE ZÄHLEN!

Bestandserhebung ist die Basis für das Kormoran-Management in Bayern

Seit den Neunzigerjahren werden regelmäßig Kormorane an ihren Schlafplätzen gezählt. Dies ist eine wesentliche Voraussetzung für das Kormoranmanagement in Bayern. In diesem Winterhalbjahr ist es wieder soweit: Von September 2024 bis April 2025 wird gezählt!

Wie auch in der Vergangenheit, werden die Zählungen bayernweit durch den LBV im Auftrag des Landesamts für Umwelt durchgeführt. Der Landesfischereiverband bittet interessierte Mitglieder sich aktiv an den Zählungen zu beteiligen. Auch wenn LBV und LFV sich im Hinblick auf die Interpretation der Daten und die im Rahmen der Artenschutzrechtlichen Ausnahmeverordnung getätigten Abschüsse nicht einig sind, ist es von großer Bedeutung bei der Datenerhebung an einem Strang zu ziehen.

Kormoranbestand und Abschusszahlen

Bis zum Winter 1973/74 wurde der Kormoran in Bayern selten beobachtet. Seitdem

setzte eine sprunghafte Zunahme durchziehender und überwintender Kormorane ein. Ende der Achtzigerjahre lag der durchschnittliche Bestand im Winterhalbjahr bereits bei über 2.000 gezählten Vögeln. Nach einem maximalen Wintermittel 1995/96 von 9.225 Individuen pendelte sich der Winterbestand bis heute auf Werte um 7.000 Individuen ein. Das Wintermittel erreichte 2011/12 mit 6.148 Kormoranen sein vorläufiges Minimum. Im Winter 2022/23 fiel mit 5.607 Individuen der Mittelwert auf ein neues Minimum ab. Im Winterhalbjahr 2022/23 wurden auf Basis der AAV 6.749 Kormorane geschossen. Damit wurden 18,6 Prozent weniger

Kormorane erlegt als während der Zähl-saison 2020/21 (8.295).

Diese im bundesweiten Vergleich sehr hohen Vergrämsabschüsse tragen dazu bei, die Schäden in der Teichwirtschaft und in den freien Gewässern zu verringern. Allerdings wird das Problem dadurch nicht gelöst, weil von den Küsten der Niederlande, Skandinaviens und Norddeutschlands die Winterdurchzügler stets nachziehen.

Um das Problem an der Wurzel anzupacken, bräuchte es eigentlich ein übergreifendes Bestandsmanagement. Der LFV Bayern fordert daher seit etlichen Jahren ein bundesweites Kormoranmanagement. Die Fraktion von CDU und CSU hat die Forderungen der Fischereiverbände zwar aufgegriffen. Doch leider hat der Umweltausschuss des Bundestages am 16. Oktober der Forderung nach einem bundesweiten Kormoranbestandsmanagement eine Absage erteilt. Der Antrag mit dem die Fraktion Maßnahmen gefordert hatte, um die weitere ungehinderte Ver-

Die Zahl der Kormoranabschüsse bleibt seit etwa zehn Jahren weitestgehend konstant, ohne das Überleben der Kormoranbestände zu gefährden.

Zählen Sie mit!



Auf der Homepage des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz finden Sie alle notwendigen Informationen und Unterlagen. Mit Ihrer Beteiligung leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Kormoranmanagement in Bayern.

www.lbv.de/mitmachen/fuer-fortgeschrittene/kormoranzaehlung





Die überwiegende Zahl an Kormoranabschüssen erfolgt an Teichwirtschaften, gefolgt von den großen Flüssen.



Die Zahl der Kormoranabschüsse bleibt seit etwa zehn Jahren weitestgehend konstant, ohne das Überleben der Kormoranbestände zu gefährden.

mehrung des Kormorans zu stoppen, wurde mit den Stimmen der Koalitionsfraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen und

FDP sowie der Stimmen der Gruppe BSW abgelehnt. Bayerns Fischern bleibt daher nichts

anderes übrig, als auch mittelfristig mit Kormoranabschüssen Schadensbegrenzung zu betreiben.



Verwechslungsgefahr: Beim Zählen heißt es genau hinzuschauen, denn die Zwergscharbe – sie gehört ebenfalls zur Familie der Kormorane – sieht ihrem größeren Verwandten zum Verwechseln ähnlich. Allerdings ist sie in Deutschland eigentlich nicht heimisch und deshalb sehr selten, kleinere Vorkommen gibt es in Unter- und Mittelfranken. Bei der Kormorananzählung wird die Zwergscharbe aber nicht erfasst.



Autor
Sebastian Hanfland
Geschäftsführer des
LFV Bayern

KINGFISHER



REISEN

Seit 30 Jahren schnüren wir Komplett-Pakete für zufriedene Angler. Unser Team umfasst neben ausgebildeten Flug- und Fährspezialisten auch begeisterte Angler, die jedes Reiseziel und Revier aus eigener Erfahrung kennen.

Bei uns sind Sie in guten Händen!

NORWEGEN

Island

Irland

Schweden

Kanada

Alaska

Spanien



Ihr Partner für anspruchsvolle Angeltourneen!

August-Horch-Str. 12 • 56070 Koblenz • Tel. 0261/915540 • Fax 0261/9155420

www.kingfisher-angelreisen.de • info@kingfisher.de



DAS BAYERISCHE SEK FÜR DIE FISCHEREI

Möchte die Fischerei in den Bereichen Gewässer- und Naturschutz fachlich mitreden, braucht es vor allem eins: Gute Leute!

Die gibt es im Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz des Landesfischereiverbands. Die aktuell acht Mitarbeitenden aus den Bereichen Umweltsicherung, Biologie und Fischereiwissenschaften stehen den Mitgliedern als Fachansprechpartner zur Verfügung, vertreten aber auch in Gremien mit Ministerien, Behörden und anderen Verbänden die Belange der Fischerei.

Drei Personalstellen kümmern sich um satzungsgemäße Verbandsaufgaben. Sie erarbeiten Stellungnahmen als anerkannte Naturschutzorganisation zu Entwürfen von Gesetzen und Verordnungen sowie bei wasser-relevanten Verwaltungsverfahren. Gegen die daraus ergehenden Genehmigungen zieht der LFV notfalls vor Gericht, um die Belange des Naturschutzes und der Fischerei zu verteidigen. Zusätzlich fallen auch Themen wie die Teichwirtschaft, Prädatoren oder Probleme mit Landwirtschaft und Wasserkraftnutzung zum Strauß der Einsatzgebiete. Die Mitarbeitenden geben zudem Mitgliedern

und Bezirksverbänden aber auch Pressevertretern fachlich Auskunft.

Projekte als Basisarbeit

Zusätzliches Wissen für solche Aufgaben generiert das Referat durch eigene Projekte, die überwiegend aus Fördermitteln finanziert sind. Im Vorfeld werben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Fördermittel ein, denn nur drei der aktuell acht Stellen im Referat können aus Mitgliedsbeiträgen finanziert werden. Die Förderungen stammen zumeist von der EU, dem Bund oder dem Freistaat. Die Inhalte der Projekte richten sich nach fachlichen und teils verbandspolitischen Anforderungen und könnten unterschiedlicher nicht sein. Angefangen vom Fischotter über die Beratung von Landschaftspflegeverbänden bis hin zur Programmierung von Datenbanken für fischereiliche Zwecke. Speziell für Vereine und Genossenschaften gibt es ein Beratungsprojekt für die Umsetzung lebensraumverbessernder Maßnahmen. Ob und wie solche Maßnahmen optimal

fruchten, wird ebenfalls vom Referat untersucht. Die Projektergebnisse dienen auch der Öffentlichkeitsarbeit des LFV in den Sozialen Medien, Seminaren, Broschüren oder Fachpublikationen.

Einige der Projekte werden mit Partnern umgesetzt, wie aktuell das Projekt Fluss.Frei.Raum. Hier sind zum Beispiel WWF, Bund Naturschutz sowie der Bayerische Kanuverband und der Landschaftspflegeverband Rhön-Grabfeld mit an Bord. Im Einsatz für Fischerinnen und Fischer Für das Team im Referat Fischerei, Arten- und Naturschutz ist eines bezeichnend: Als aktive Fischer sind hier „Überzeugungstäter“ am Werk, die sich jeden Tag mit viel Herzblut für den Gewässerschutz, die Fischerei – und damit für alle Mitglieder im Verband – einsetzen.



Autor
Johannes Schnell
Leiter Referat
Fischerei, Gewässer-
und Naturschutz beim
LFV Bayern

Die Mitarbeitenden im Referat Fischerei, Gewässer- und Naturschutz



Johannes Schnell
Referatsleiter



Lena Meier
Projekt- und Verbandsarbeit, u.A. Evaluierung Lebensraumverbessernder Maßnahmen



Patrick Türk
Projekt- und Verbandsarbeit, u.A. Evaluierung Lebensraumverbessernder Maßnahmen



Robert Asner
Projekt- und Verbandsarbeit, u.A. Evaluierung Lebensraumverbessernder Maßnahmen



Felix Reeb
Projekt- und Verbandsarbeit, u. A. Beratung Lebensraumverbessernde Maßnahmen für Fischereivereine



Felix Wolfrum
Projekt, u.A. Verbesserung Kooperation mit Landschaftspflegeverbänden



Philip Roser
Projekt Fischotter



Katharina Amann
Projekt Fluss.Frei.Raum



Informationen des Fischereiverbandes Oberbayern e.V.

Geschäftsstelle: Nymphenburger Straße 154/II | 80634 München
Tel. (089) 163513 | E-Mail: kontakt@fischereiverband-oberbayern.de
www.fischereiverband-oberbayern.de

ARTENSCHUTZPROJEKT ZUR RETTUNG DER BACHMUSCHEL IN OBERBAYERN GESTARTET



Erster Erfolg: Es konnten bereits erste Bachmuscheln gefunden werden, die sich für das Projekt eignen.



Die Bachmuschel gehört leider zu den bedrohten Arten in Bayern.

*In Oberbayern ist ein neues und bedeutendes Artenschutzprojekt zur Förderung der vom Aussterben bedrohten Bachmuschel (*Unio crassus*) gestartet. Ziel der Maßnahmen, die bis mindestens 2030 laufen, ist die Wiederansiedlung und Bestandsstützung dieser heimischen Süßwassermuschel in ausgewählten Gewässern der Landkreise Rosenheim und Ebersberg.*

Durch halbnatürliche Nachzuchtmethoden und die gezielte Infektion von Wirtsfischen sollen die Populationen der Bachmuschel in den Flüssen Murn, Attel, Rott und Kaltenbach revitalisiert werden. Nachdem deren Eier befruchtet wurden, entlässt die Bachmuschel ihre Larven, die sogenannten Glochidien, ins Wasser. Diese sind nur kurz lebensfähig und müssen sich innerhalb von 1-2 Tagen an die Kiemen eines Wirtsfisches anhängen. Erst dort können sie sich weiterentwickeln und die Umwandlung zur Jungmuschel beginnt. Nach einigen Wochen fallen die nur ~0,3 mm großen Jungmuscheln dann von den Kiemen.

Bereits bei ersten Kartierungen in den Zielgewässern wurden positive Ergebnisse erzielt: Es konnten kleine Be-

stände von Bachmuscheln gefunden werden, die für die Nachzucht verwendet werden können. Dieser Erfolg ist ein vielversprechender Schritt auf dem Weg zur Wiederansiedlung und Stärkung der Bachmuschelpopulation.

Eine zentrale Rolle spielen dabei die engagierten Fischereivereine: Der Kreisfischereiverein Ebersberg e.V., der Kreisfischereiverein Wasserburg e.V., der Kreisfischereiverein Rosenheim e.V., der Anglerbund Rosenheim, der Verein Die Blinker e.V., Fischereirechtsinhaber Josef Noder sowie die Fischereigenossenschaft Rottbach. Diese Allianz von engagierten Mitwirkenden bringt nicht nur ihre lokale Expertise ein, sondern engagiert sich auch ehrenamtlich bei wichtigen Aufgaben wie Elektrobefischungen und

der Auswahl geeigneter Gewässerabschnitte für die Besatzmaßnahmen.

Das Projekt wird von der Fachberatung für Fischerei Oberbayern koordiniert, die auch die wissenschaftliche Begleitung sicherstellt. Gemeinsam mit dem Fischereiverband Oberbayern übernimmt sie Beantragung und Verwaltung der Fördermittel aus dem AHP-Sonderprogramm der Fischereiabgabe. Diese Zusammenarbeit zwischen den Fischereivereinen, der Fachberatung, dem Fischereiverband, den beauftragten Fachbüros und weiteren Partnern aus Naturschutz, Landschaftspflege und Wasserwirtschaft ist essenziell, um die Bachmuschel langfristig in der Region zu schützen und ihren Lebensraum nachhaltig zu erhalten.



Die Oberbayerischen Fischerkönige mit Gabi Schmidt (MdL), Maximilian Voit (Präsident) und Lucia Rüth (Justiziarin)

EIN HERZLICHES DANKE- SCHÖN, ERDING!

OBERBAYERISCHER FISCHEREITAG EIN VOLLER ERFOLG

Mit einem neuen Fischerkönig, Fachvorträgen, einer vielseitigen Messe und Festreden, die die Anliegen der Fischerei betonten, blicken wir freudig auf den Fischereitag in Erding zurück.



Staatsministerin Ulrike Scharf mit Präsident Maximilian Voit

Oberbayerisches Königsfischen: Eichenau holt sich die Königskette

Auch in diesem Jahr versammelten sich Fischerinnen und Fischer aus ganz Oberbayern, um am traditionellen Oberbayerischen Königsfischen teilzunehmen. Im Hasiweiher und im Eigentumsweiher fingen diese vor allem Brachsen, die direkt vor Ort verarbeitet und für den Verzehr gelagert werden konnten. Das Team des **Bezirksfischereivereins Erding** sorgte mit seiner tatkräftigen Unterstützung bei Verpflegung und Abwiegen der Fische für einen reibungslosen Ablauf – dafür ein großes Dankeschön!

Die Königskette und der Titel des Oberbayerischen Fischerkönigs ging in diesem Jahr an **Christoph Pleyer** vom Fischereiverein Eichenau. Die Proklamation fand im Beisein der Landtagsabgeordneten und Beauftragten der Bayerischen Staatsregierung fürs Ehrenamt, **Gabi Schmidt** statt, die Applaus für ihre motivierende und wertschätzende Ansprache

erntete. Sinngemäß meinte Schmidt, die Fischer sollten sich nicht von „Balkonbiologen“ belehren lassen, die nie selbst am Wasser schaffend tätig waren.

DIE PLATZIERUNGEN:

1. **Christoph Pleyer** – Fischereiverein Eichenau
2. **Karsten Mischke** – Freunde der Fischwaid Bergkirchen
3. **Anton Jungbauer** – Anglerbund Bavaria München
4. **Ernst Nigg** – Bezirksfischereiverein Wolfratshausen
5. **Michael Greitl** – Fischereiverein Finsing

Fachmesse bietet Einblicke und Innovationen für unsere Vereine

Während die einen an den Gewässern unterwegs waren, begann für die anderen der Tag mit einer abwechslungsreichen

Ausstellung, die wertvolle Tipps, sowie Produkte und Dienstleistungen rund um die Fischerei und das Vereinswesen zeigte:

Der **Bayerische Jagdverband** präsentierte einen Schauwagen und zahlreiche Tierpräparate, die Einblicke in die heimische Tierwelt und Jagdmethoden boten. **HC Biovision** zeigte detaillierte Plastinate aus der Fischwelt. **Hildebrandt's Auktionshaus** stellte innovative Produkte wie Tungsten und Bleiersatz vor, die umweltbewusste Angler ansprachen. **Combiss, Angelroute** und **angelflix** präsentierten Softwarelösungen zur Vereinsverwaltung. Die **Bezirksjugendleitung Oberbayern** informierte über Aktivitäten wie Zeltlager und „Catch & Clean Day“. Der **A.S.O. Angelservice Oberbayern** bot geführte Touren an. **Albert Raca** präsentierte handgefertigte Kunstköder. **Dr. Manfred Holzner** zeigte Wege zur Fischbestandsstützung und ökologischen Gewässerpflege auf. Die **Fachberatung für Fischerei Oberbayern** stellte das Bachmuschel-Projekt vor.

Fachvorträge und Diskussionen – Wissen für die Zukunft der Fischerei

Ein zentraler Bestandteil des Fischereitags waren die Fachvorträge am Vormittag.

Prof. Dr. habil. Sebastian Ulrich, Vizepräsident und Tiermediziner, thematisierte in seinem Vortrag „Bewirtschaftung in Zeiten des Klimawandels (aus Sicht eines Tierarztes)“ notwendige Anpassungen in der Fischereipraxis, ging auf veränderte Umweltbedingungen ein und erläuterte, wie Fischbestände in Zukunft gefördert werden können, um deren Bestände zu sichern.

Dr. Bernhard Gum, Fachberater für Fischerei in Oberbayern, berichtete über den zunehmenden Wechsel zwischen Extremwetterlagen wie Trockenheit und Hochwasser und erklärte, was bei der Bergung von Fischen zu beachten ist. Er zeigte die positiven und negativen Auswirkungen von Hochwassern auf und stellte Projekte zum Erhalt von Bachmuschel, Seeforelle und Huchen vor. Zudem erläuterte er geplante Änderungen der Bezirksfischereiverordnung und präsentierte das Fachzentrum „Fisch & Biene“ in Seon, das auch für Schulklassen offensteht.

Dr. Michael Schubert vom Institut für Fischerei präsentierte neue Erkenntnisse und den aktuellen Zwischenstand des Gänsesäger-Projekts. Er ging darauf ein, welche Auswirkungen der Fraßdruck des Entenvogels auf die Äschenbestände hat und dass eine Vergrämung, vor allem an der Mittleren Isar, eine positive Entwicklung dieser erkennen lässt. Auch bei Alz und Traun könnte sich dieser Trend bestätigen. Bis Ende 2025 sollen abschließende Zahlen vorliegen.

Ein hochaktuelles Thema für viele Vereinsvertreter beleuchtete der Vortrag von **Thomas Schiffler**, Steuerberater und Fachberater für Gemeinnützigkeit (DStV e.V.), der über das Vereinsrecht 2024/2025 informierte. Er gab einen Überblick über rechtliche Neuerungen und ging auf steuerliche Aspekte der Gemeinnützigkeit ein.

Geschäftsführer **Patrick Mayr** stellte die neuesten Updates der Fischereiverband Oberbayern-App vor. Er erläuterte die Integration digitaler Mitgliedsausweise sowie Funktionen, die es den Vereinen erleichtern sollen, Verwaltung und Kommunikation effizienter zu gestalten.

Festtagung mit Staatsministerin Ulrike Scharf – Würdigung des Ehrenamts

In seiner Festrede thematisierte Präsident **Maximilian Voit** den Umweltschutz und die Fischerei. Er warnte vor den negativen Folgen der Wasserkraft und Seethermie, bei der Seewasser zur Kühlung von Gebäuden genutzt wird, was Sauerstoffmangel und Algenwachstum begünstigen könnte. Der Klimawandel und seine extremen Wetterereignisse bedrohen ebenfalls die Fischbestände. Ein Hilferegister wurde zur Unterstützung betroffener Vereine eingerichtet. Voit kritisierte den Ausstieg anderer Verbände aus dem Gänsesäger-Projekt und sprach über den Umgang mit dem Fischotter und anderer Prädatoren. Er betonte die Notwendigkeit verlässlicher Daten, Digitalisierung sowie Unterstützung für das Ehrenamt und hob die Bedeutung einer positiven öffentlichen Wahrnehmung von Fischern und Jägern hervor.

Staatsministerin **Ulrike Scharf** würdigte in ihrer Ansprache das Engagement der Eh-

renamtlichen für den Schutz der Gewässer. Sie betonte die wichtige Rolle des Ehrenamts in Bayern, besonders in der Jugendarbeit, und hob hervor, dass viele Naturschutzprojekte ohne Freiwillige nicht möglich wären. Zudem warb sie für die Ehrenamtskarte und deren Vorteile. „Danke für das große Engagement der 220 Mitgliedsvereine mit 38.000 Mitgliedern, über 3.000 aktiven Jugendlichen und Präsident Maximilian Voit!“ schrieb sie auf Facebook.

Für die Grußworte und Reden bedanken wir uns bei: Herrn **Rainer Schneider**, stellvertretender Bezirkstagspräsident, Herrn **Franz-Josef Hofstetter**, stellvertretender Landrat von Erding, Herrn **Thomas Schreder** vom Kreisjagdverband und Herrn **Wolfgang Ludwig**, Gastgeber und erster Vorsitzender des BFV Erdings.

Ehrungen für Verdienste für die Fischerei in Oberbayern

Alljährlich findet die Ehrung ausgewählter Personen für ihre Verdienste um die Fischerei in Oberbayern im Rahmen der Fischereitage statt. Ausgezeichnet für Ihre Verdienste um den Fischereitag und die Fischerei in Oberbayern wurden 2024:

Wolfgang Ludwig, BFV Erding, Ehrenmedaille in Bronze
Peter Maier, BFV Erding, Ehrenmedaille in Bronze
Horst Gattermann, BFV Erding und Hauptausschuss, Ehrenmedaille in Silber

Die Vorträge und alle Bilder gibt's auf: www.fischereiverband-oberbayern.de



Gabi Schmidt (MdL), Fischerkönig Daniel Pleyer und Präsident Maximilian Voit,



Besucher bei der Fachmesse



APP -UPDATES

Seit Anfang des Jahres gibt es in allen gängigen Appstores die Fischereiverband Oberbayern App. Sie bietet Funktionen wie das Scannen und Speichern des Mitgliedsausweises sowie die Möglichkeit, eigene Daten anzupassen. Sie enthält alle Prüfungsfragen der Fischerprüfung in Bayern, positionsabhängige Schonzeiten und Schonmaße und ermöglicht den Zugang

zum Mitgliedermagazin. Zudem bietet sie Informationen, Aus- und Fortbildungen sowie eine Übersicht relevanter Angelgesetze und -vorschriften. Seit dem jüngsten Update können über die App nun auch Meldungen an den Verband gesendet werden, darunter Fischsterben, Trockenfall eines Gewässers oder auch die Meldung einer Ottersichtung.

DER FVO INFORMIERT



Seit Anfang Oktober dürfen wir eine neue Mitarbeiterin in unserem Team begrüßen. Immer montags und dienstags unterstützt ab sofort Frau **Susanne Klein** das Team unserer Geschäftsstelle.

Ab dem kommenden Jahr gibt es den neuen Mitgliedsausweis. Fischerpässe und Beitragsmarken werden nach Beschluss der Mitgliederversammlung nicht mehr ausgegeben. Alle Infos zum neuen Ausweis auf www.fischereiverband-oberbayern.de

Im Mai fand unser erstes **Seminar für Vorstandsmitglieder und Interessierte** statt. – Eine Veranstaltung, die darauf abzielte, einen Überblick und praktische Einblicke in die Aufgaben und Verantwortlichkeiten zu vermitteln, die die Führung von Fischereivereinen mit sich bringt. Das äußerst erfolgreiche Seminar ist auch für 2025 geplant. Die Vereine werden per Mail informiert und der Termin auf unserer Webseite bekannt gegeben.

Seit Beginn unserer Online-Kurse hat der Fischereiverband gemeinsam mit **Stefan Thon** und **Peter Kronester** bereits über 100 neue Fischeraufseher erfolgreich ausgebildet. Die Termine 2025 werden im ersten Quartal 2025 bekannt gegeben.

2025 gastiert der Landesfischereiverband für den **Bayerischen Fischereitag** in Oberbayern. Dieser findet am letzten Mai-Wochenende statt. Wir freuen uns auf zahlreiche Gäste.

TERMINVORSCHAU:

05. 04. 2025
Mitgliederversammlung
10.00 Uhr, Oberschleißheim

30/31. 05. 2025
Mitgliederversammlung und Fischereitag des LFV
(Rosenheim)

17. 06. - 21. 06. 2025
Jugendzeltlager

13. 09. 2025
Oberbayerischer Fischereitag



4. INT. SÜDDEUTSCHE HALLENMEISTERSCHAFT IM CASTINGSPORT

Präzisionswerfen mit der Angelrute für Anfänger und Profis

Samstag 18. Januar 2025
von 10.15 – 16.00 Uhr

auf der Messe „Jagen und Fischen“, Augsburg

Im Rahmen der Messe „Jagen und Fischen“ laden die Veranstalter, die Messe Augsburg, der Landesfischereiverband Bayern mit der Bayerischen Fischerjugend und der Landesfischereiverband Baden-Württemberg alle Interessierten herzlich ein.



Teilnahmebedingungen und alle weiteren Infos findet ihr unter:
lfvbayern.de/allgemein/4-sueddeutsche-hallen-meisterschaft-im-castingsport-4988.html
oder unter nebenstehendem QR Code



Jetzt online Ticket sichern
und bis 22.12.2024 von unserem
Frühbucherrabatt profitieren!

Natur erleben.

17. – 19. Januar 2025

Augsburg



Jetzt Tickets sichern!
www.jagenundfischen.de

BODENSEE STICHLINSRÜCKGANG ABER KEINE ENTWARNUNG FÜR DIE FELCHEN

Positive Auswirkung rückläufiger Stichlingfänge auf den Felchenbestand ist ungewiss, das Fangverbot bleibt in Kraft

Nach 2014 und 2019 wurde 2024 unter Federführung der Fischereiforschungsstelle des Landes Baden-Württemberg zum dritten Mal eine groß angelegte Fischbestandserhebung im Bodensee durchgeführt. Vorbehaltlich der noch ausstehenden, abschließenden Fangauswertung wurde hierbei im Vergleich zu den Vorjahren, in denen der Stichling 90 % der im Freiwasser getätigten Fänge ausmachte, nur ein Bruchteil an Stichlingen gefangen. Ob sich dieses für den Felchenbestand und die Berufsfischerei positive Ergebnis auch bei im Herbst 2024 anstehenden hydroakustischen Untersuchungen und einer vom Institut für Fischerei geplanten, gezielten Schleppnetzfisherei

auf Stichlinge bestätigen lässt, bleibt abzuwarten.

Die auf drei Jahre festgelegte Felchenschonung wird durch die vorliegenden Zwischenergebnisse zum Stichlingsbestand nicht in Frage gestellt. Im Juni 2024 wurde von der IBKF die Begrenzung der Laichmenge und das Vorstrecken der Felchenlarven beschlossen. Beim Vorstrecken werden die Fische nach dem Schlüpfen so lange gefüttert, bis sie eine vorgegebene Größe erreicht haben, um dem Fraßdruck der Stichlinge zu entgehen. Dieses Verfahren soll den seit Jahren stark zurückgehenden Felchenbestand im Bodensee nachhaltig stützen.

In einer außerordentlichen Sitzung hat die Internationale Bevollmächtigtenkonferenz (IBKF) für die Bodenseefischerei ihren Sachverständigenausschuss beauftragt, die Besatzstrategie vor dem Hintergrund der aktuellen Bedingungen neu zu bewerten und der IBKF für die Konferenz 2025 einen Beschlussvorschlag für das weitere Vorgehen in den nächsten Jahren vorzulegen.



Gastbeitrag von
Dr. Michael Schubert
Institut für Fischerei
der Landesanstalt für
Landwirtschaft

WEGWEISER FISCHOTTERSCHADENSAUSGLEICH

Seit 2016 leistet der Freistaat Bayern Ausgleichszahlungen für anerkannte Fischotterschäden. Ab dem Schadensjahr 2024 ist sogar ein hundertprozentiger Schadensausgleich möglich, wenn die bereitgestellten 2,2 Millionen Euro ausreichen. Das Landwirtschaftsministerium hat eine umfangreiche Internetseite erstellt, auf der betroffene Informationen zur Antragsstellung und zu den rechtlichen Rahmenbedingungen finden.



Der nebenstehende QR-Code bzw. untenstehende Link führt direkt zur Seite des Ministeriums.

<https://www.stmelf.bayern.de/foerderung/ausgleich-von-fischotterschaeden-in-teichen/index.html>



In unserer Rubrik „aus dem Netz gefischt“, teilen wir regelmäßig ausgewählte Highlights aus der Social Media Welt hier im Magazin:



Unser Web-Tipp für diese Ausgabe führt direkt zum **Youtube Kanal des LfV Bayern**:
<https://www.youtube.com/c/LandesfischereiverbandBayern>

Hier haben wir kürzlich die erste Episode einer Video-Reihe zum Thema natürliche Gewässerentwicklung veröffentlicht. Weitere Teile folgen in Kürze.

Retzen- und Forellenbach sind sommerkalte Salmonidengewässer, welche dem Rieskraterand entspringen und in der Region relativ selten sind. Seit einigen Jahren bewirtschaftet der Fischereiaufseher und begeisterte Naturfreund André Holzinger die Strecken fischereilich. Vor allem die natürliche Gewässerentwicklung mit viel Eigendynamik sowie die Biodiversität des Gewässerrandstreifens sind sein Hauptziel.



André ist leidenschaftlicher und aktiver Fischer im Fischereiverband Schwaben und somit über den Bezirksverband auch Mitglied beim Landesfischereiverband Bayern. Im Rahmen des Kooperationsprojektes Fischerei – Landschaftspflege, in welchem der LfV Bayern auch gegenüber Gemeinden und Kommunen gewässerökologisch beratend auftritt,

liefern Gespräche mit mehreren Anrainergemeinden der Gewässer, um möglichst auch größere Maßnahmen umsetzen zu können und das Fließgewässersystem über die Pachtstrecken von André Holzinger hinaus weiter zu entwickeln.

Viel Spaß beim Stöbern und falls Ihr selbst einen Tipp habt schickt ihn uns gerne per mail oder über unsere social Kanäle zu! **LK**

Vor 100 Jahren:

Allgemeine Fischereizeitung Fachblatt für die Gesamtinteressen der Fischerei sowie zahlreicher Fischereifachverbände, insonderheit Organ des Deutschen Fischereivereins

OKTOBER 1924

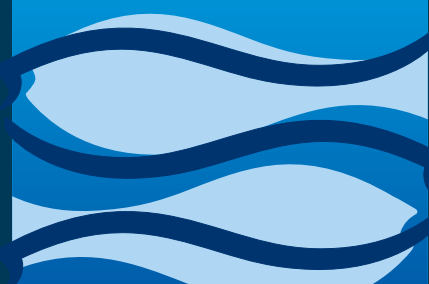
Fischotter, die einen Menschen anfallen

Bekanntlich ist der Fischotter eines der vorsichtigsten und scheuesten Tiere. Um so mehr muß der nachfolgende Bericht des Teltower Kreisblattes interessieren: „Ein Kampf mit Fischottern hatte der Fährmeister August Schulz an der Gemeindefähre Niederlehme-Wildau zu bestehen. Als er am Heiligabend gegen 11 Uhr im Begriff war Fahrgäste herüber zu holen, stürzten plötzlich aus dem Wasser drei Fischotter zu dem Fährkahn. Der Fährmann, in diesem Augenblicke wie vom Schlage gerührt, wußte gar nicht, was ihm geschehen, und schlug, als ihm eins der Tiere zu Leib ging, mit dem Eishaken um sich, so daß ein Otter auf der Strecke blieb. Nach dem Vorfall waren die Otter noch stundenlang auf dem Eise zu sehen. E ist möglich, daß sie den getöteten Otter suchten“. – Da die Otter eine festbegrenzte Ranzzeit nicht haben, wäre es vielleicht möglich, dass die Fähe vor den Rüden sich auf das Fahrzeug geflüchtet hätte und diese ihr blindlings nachgestürzt sind. Der „Angriff“ auf den Fährmann wird aber wohl nur eine mißverständene Bewegung eines Otters, vielleicht eben der verfolgten Fähe gewesen sein, die dann wohl auch erschlagen sein wird. Auch das sich Herumtreiben der beiden anderen Otter nach dem Vorfall auf dem Eise wird wohl mit ihrer Sehnsucht nach der verschwundenen Fähe zusammenhängen. SC





AQUA-FISCH



Internationale Messe für
**Angeln, Fliegenfischen
und Aquaristik**

7. – 9. MÄRZ 2025
MESSE FRIEDRICHSHAFEN

**Der Treffpunkt
zum Saisonauftakt für die
Angel- und Fliegenfisch-
Community!**

Online-Tickets
sichern:



www.aqua-fisch.de

RECHT

REGELN FÜR MESSER WERDEN GEÄNDERT

*Waffengesetz wird überarbeitet – sind
Fischer betroffen?*



Messer können tödlich sein, wie die Messerattacken in Mannheim oder Solingen traurig belegen. Für den Schutz der öffentlichen Sicherheit ist es daher verständlich, dass die Ende November in Kraft getretene Änderung im Waffengesetz zukünftig einen strikteren Umgang mit Messern vorsieht.

Problematisch für uns Fischer daran ist: Messer müssen bisweilen tödlich sein, insbesondere um einen Fisch tierschutzkonform mittels Kiemenschnitt töten zu können. Folglich sind Messer für Angler schon rein rechtlich unverzichtbar.

Aus diesem Grund hat sich der LFV Bayern bereits im September an das Bayerische Staatsministerium des Inneren gewandt und für die Novellierung des Waffengesetzes auf die Notwendigkeit tragfähiger Lösungen für die Fischerei hingewiesen.

Ausnahme für Fischer?

Ob und in welchem Umfang Angler bei der Mitnahme von Messern betroffen sind, war bis Redaktionsschluss noch nicht klar absehbar. Das novellierte Gesetz beinhaltet nicht nur bundesrechtliche Änderungen, sondern ermächtigt auch die Länder, sogenannte „Waffenverbotszonen“ festzulegen – beispielsweise auf Bahnhöfen oder belebten Straßen und Plätzen.

Die vorliegende Rechtsverordnung bietet aber eine Ausnahme vom Verbot oder von der Beschränkung für Fälle, in denen für das Führen oder Mitführen des Messers ein „berechtigtes Interesse“ vorliegt. Hierzu nennt das Gesetz Personen, die Messer im Zusammenhang mit der Brauchumpflege, der Jagd oder der Ausübung des Sports führen. Aus Sicht des LFV Bayern gehört hier die Fischerei eindeutig dazu.



Autor
Johannes Schnell
Leiter Referat Fischerei,
Gewässer- und Naturschutz
beim LFV Bayern



DANK STARKER VERBANDSARBEIT: WENIGER BÜROKRATIE IN DER FISCHEREI

Staatsregierung will Fischereigesetz entschlacken, Landtag diskutiert Gesetzentwurf

Im Zuge der Entbürokratisierung hat die Staatsregierung das sogenannte 2. Modernisierungsgesetz auf den Weg gebracht. Da von diesem Gesetz auch das Bayerische Fischereigesetz und seine Ausführungsverordnung betroffen sind, war der LFV Bayern im Zuge der Verbandsanhörung am Entwurf beteiligt. Die Stellungnahme des Landesfischereiverbands zum Gesetzentwurf wurde von den Bezirksverbänden und den Fachreferaten des LFV gemeinsam erarbeitet. Nach intensiver Diskussion im Präsidium des Verbands hat der LFV Bayern eine

Reihe von Änderungsvorschlägen gegenüber der Staatsregierung eingebracht.

Nach der Behandlung im Ministerrat Mitte Oktober 2024 befindet sich das Gesetz aktuell in den letzten Zügen der Abstimmungsphase im Landtag. Nach derzeitigem Arbeitsstand sind mit der Gesetzesänderung einige Erleichterungen für die Fischerei verbunden. Das leidige Stempeln von zigtausenden von Erlaubnisscheinen wird zukünftig wohl entfallen und Jugendliche brauchen keinen Jugendfischereischein mehr. Darüber hinaus

könnte es eine neue Regel hinsichtlich des Zurücksetzens von zufällig gefangenen Fischen gefährdeter Arten geben. Sobald das Gesetz in Kraft getreten ist, werden wir die Mitglieder informieren und die Änderungen auf der Homepage des LFV veröffentlichen.



Autor
Sebastian Hanfland
Geschäftsführer des
LFV Bayern

BESSERE BETEILIGUNG DURCH DIGITALISIERUNG

*Verwaltungsverfahren sollen in Bayern digitaler und effizienter werden.
LFV setzt sich für Rechte betroffener Vereine und Fischer ein.*

Die behördliche Prüfung und Genehmigung von Nutzungsanträgen oder Eingriffen an Gewässern und Fischereirechten erfolgt in einem sog. Verwaltungsverfahren. Damit diese Verfahren einheitlich ablaufen, gibt es in Bayern das sog. Bayerische Verwaltungsverfahrensgesetz. Dieses soll nun durch eine neue Gesetzesvorlage geändert werden. Im Fokus steht dabei insbesondere eine verstärkte Digitalisierung. Der LFV Bayern hat zu diesem Entwurf eine Stellungnahme abgegeben, um die

Interessen von Fischerei und Gewässerschutz ausreichend zu verankern.

Begrüßenswert ist, dass Verfahrensunterlagen der Öffentlichkeit zukünftig überwiegend digital bereitgestellt werden sollen. Hier hat der LFV angeregt, diese Bereitstellung auf Plattformen zu zentralisieren, um im Sinne der Bürgerfreundlichkeit ein „Totsuchen“ in zig Amtsblättern zu vermeiden. Auch für die Beibehaltung der wichtigen Erörterungstermine hat sich der LFV ausgesprochen. Denn rein



schriftliche Äußerungsmöglichkeiten, wie beispielsweise während der Corona-Pandemie, können die für die Behördenabwägung wichtige Fachdiskussion keinesfalls ersetzen.



Autor
Johannes Schnell
Leiter Referat Fischerei,
Gewässer- und Naturschutz
beim LFV Bayern



REINER WOLFRATH FEIERT 70. GEBURTSTAG

Die Personen, die seit Jahrzehnten Verantwortung übernehmen und sich für die Geschicke des Verbandes und die Belange der Bayerischen Fischerei einsetzen, kann man an fünf Fingern abzählen. Reiner Wolfrath gehört definitiv dazu. So ist er seit 2002 bis heute Obmann der Angelfischer und damit langjähriges Präsidiumsmitglied im Landesverband. Als Vizepräsident auf Bezirksebene im Fischereiverband Oberpfalz organisiert Wolfrath seit vielen Jahren die Vorbereitungslehrgänge zur staatlichen Fischerprüfung und ist als Ausbilder und Prüfer für Fischereiaufseher unermüdlich im Einsatz.

Bereits in den siebziger Jahren engagierte er sich als Jugendleiter in seinem Heimatverein, dem Sportanglerbund Weiden, dem er seit 1995 als 1. Vorsitzender vorsteht. Von 1977 bis 1983 war er Landesjugendleiter des LFV. Auch im ehemaligen Bundesverband VDSF war Wolfrath für die Jugendarbeit aktiv. Bis heute vertritt er die Fischerei im Naturschutzbeirat der Stadt Weiden. Als Dank und Anerkennung für sein langjähriges ehrenamtliches Engagement erhielt Reiner Wolfrath 2019 das Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten. Bereits 2012 ehrte ihn der LFV Bayern mit der silbernen Verdienstmedaille. **SC**

MAXIMILIAN VOIT ZUM 65. GEBURTSTAG

Max Voit ist seit 2021 Präsident des Fischereiverbands Oberbayern und damit Mitglied des LFV-Präsidiums. Zuvor war er über zwei Jahrzehnte seinem Heimatverein, dem Fischereiverein Tegernseer Tal, tätig – allein sechs Jahre als 1. Vorsitzender. In dieser Zeit engagierte er sich für die Erweiterung der Bootsplätze und der Angelreviere. Den Landkreis Miesbach vertrat er als Hauptausschussmitglied des Fischereiverbands Oberbayern. 2012 wurde Voit für sein Engagement mit der silbernen Ehrennadel des Fischereiverbands

Oberbayern ausgezeichnet.

Als ehemaligem Unternehmer liegt ihm nun die Modernisierung des Verbandes sowie der Dienstleistungsgedanke für die Mitglieder besonders am Herzen – und er versteht es, Menschen für diese Ziele zu begeistern.

Für Voit war und ist die Fischerei mehr als nur ein Hobby – sie ist seine Leidenschaft. Besonders das Barschfischen zählt zu seinen Lieblingsbeschäftigungen, wie auch seine Angelreisen nach Norwegen. **SC**



PROJEKTTEAM KOMPLETT

Die Ingenieurökologin Katharina Amann übernimmt die Aufgabe als Fachreferentin im Projekt Fluss.Frei.Raum. Die Passauerin ist ein Kind der Donau und leidenschaftliche Kajakfahlerin. Nach einem Geographiestudium und einer Zeit als Projektingenieurin am Wasserwirtschaftsamt Deggendorf schloss sie ein Vertiefungsstudium am Lehrstuhl für Aquatische Systembiologie der TU München ab. Im Projekt Fluss.Frei.Raum setzt sie sich für mehr Durchgängigkeit von Flüssen und Bächen ein. **TF**

AUFRUF „WEG MIT DEMWEHR!“

Über 50.000 Wehre, Sohlswellen und Durchlässe zerschneiden die bayerischen Fließgewässer, was unsere heimische Fischfauna massiv beeinträchtigt. Einige langdistanzwandernde Fischarten sind bereits ausgestorben, anderen droht dasselbe Schicksal. Zeit, endlich aktiv zu werden: Im Rahmen des neu gestarteten Projekts Fluss.Frei.Raum rufen wir alle Fischerinnen und Fischer dazu auf, uns Querbauwerke zu melden.

Besonders interessieren uns hierbei Objekte an kleineren Fließgewässern, die aufgegeben oder bereits verfallen sind oder von deren Besitzern bekannt ist, dass diese einem Rückbau womöglich aufgeschlossen gegenüberstünden. **FW**



<https://www.gewaessermonitor.de/querbauwerke/>



PRÄSIDENT BARTELT ZU GAST IN UNTERFRANKEN

Im Oktober besuchte LFV-Präsident Axel Bartelt Unterfranken. Bei einer Fahrt auf dem Main oberhalb von Schweinfurt zeigte der Präsident des Fischereiverbands Unterfranken und aktive Berufsfischer Willi Stein landschaftliche Kleinode, aber auch ökologische Problemstellen. Bei einem ausführlichen Gedankenaustausch mit dem Präsidium des Fischereiverbands Unterfranken und dem Fischereifachberater Michael Kolahsa wurde insbesondere deutlich, dass das mangelhafte Bibermanagement der Regierung von Unterfranken dringend intensiviert werden muss. **TF**



GEWÄSSERWARTE „PLUS“-SEMINAR: MODERNE ANSÄTZE FÜR DIE BEWIRTSCHAFTUNG VON FISCHGEWÄSSERN

Der Kurs richtet sich speziell an Gewässerwarte, die sich im digitalen Zeitalter neue Zugangswege zu tiefergehenden Informationen und praktischen Einsatzmöglichkeiten für die Bewirtschaftung ihrer Vereinsgewässer erschließen möchten. Ein Schwerpunkt liegt auf der Bewertung von Eingriffen in den Gewässerhaushalt und deren Wirkung auf die Fischbestände. Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit dem Laptop und Internet sind hierfür von Vorteil.

TERMINE:

- 05.04.2025** Oberpfalz, Vereinsheim Anglerbund Regensburg
Anmeldung unter:
<https://www.fischereiverband-oberpfalz.de/gewaesserwart-plus/>
- 17.05.2025** Niederbayern, Gewässerkompetenzzentrum Landau
Anmeldung unter dem Stichwort:
„Gewässerwartepiusseminar Ort“ an poststelle@lfvbayern.de

Das Mitbringen eines digitalen Verarbeitungsergäts (Laptop oder Tablet) ist notwendig. Es handelt sich um ein kostenfreies Mitgliederseminar des LFV Bayern und seiner Bezirksverbände.



Beim Pickern auf Plötzen kommt durch die Beißfreudigkeit dieser kleinen Weißfische die Menge für eine Mahlzeit oft schnell zusammen.

Mit feinem Gerät auf Rotaugen

Plötzen pickern

Feederruten sind super Gerten für alle großen Weißfische, für die Brachsen, Barben, Karpfen oder Giebel. Wenn ihr ganz gezielt kleinere Weißfische fangen wollt, ist die Pickerrute die richtige Wahl. Pickerruten sind im Grunde genommen genau so wie Feederruten - nur, dass sie kürzer gebaut sind und nicht soviel Wurfgewicht haben; auch sind sie von der Aktion her weicher, durchgängiger. Daher könnt ihr beim Pickern dünnere Schnüre mit we-

niger Tragkraft einsetzen. Pickerruten sind, und das ist ein weiterer Unterschied, eigentlich nicht für die Verwendung von Futterkörben konzipiert, da diese in gefülltem Zustand zu schwer sind. Vielmehr werden sie mit kleinen teller- oder birnenförmigen Gewichten gefischt, oder sogar mit Bleischrot, das direkt auf der Schnur oder an kleinen Seitenarmen oder Schnurschlaufen montiert wird. Bei den Seitenarm-Montagen kommen die Bisse besser an der Rutenspitze

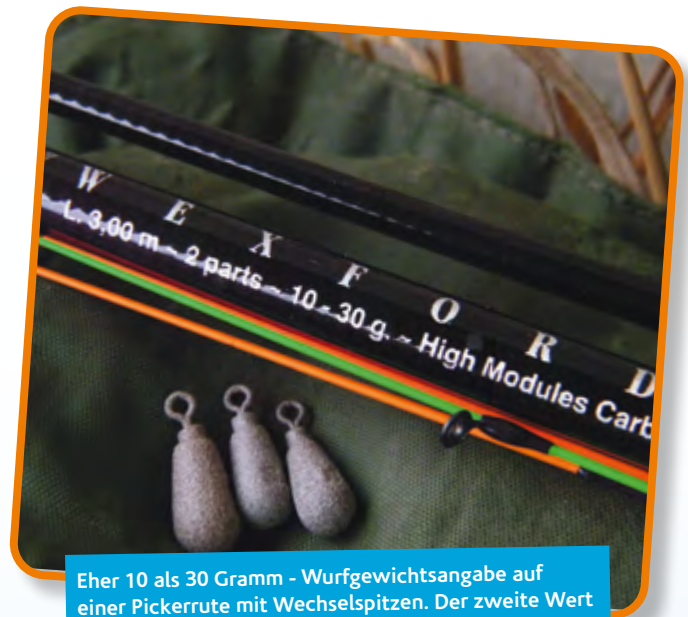
an, und die beißenden Fische bemerken das Gewicht nicht, oder zumindest nicht sofort. Doch auch die Montagen mit Gewichten direkt auf der Leine fangen - oft haken sich die Fische durch das Gegengewicht auch selbst.

Es gibt Pickerruten mit fest eingesetzten Spitzen, oder solche mit Wechselspitzen. Diese können aus Glasfaser- oder Kohlefasermaterial sein. Für's feine Fischen auf Rotaugen und Co. eignen sich besonders die weichen, gut biegsamen Glasfaserspitzen. Sie gehen bei Zug gut mit und signalisieren auch leichtere Bisse sehr deutlich. Die Zielfische beim Pickern werden kaum schwerer als 1 - 2 Pfund, und passen somit gut zu feinen Monoschnüren und Vorfächern mit kleinen, dünndrahtigen Haken. Feine Schnüre und Vorfächer sind sehr erfolgreich, weil die Fische sie nicht sehen oder spüren. Kleine, feine Haken fassen gut, mit ihnen gelingt so ziemlich jeder Anhieb. Insgesamt gesehen macht das feine Zeug die Fischerei erfolgreicher - und schneller. Habt ihr einen Platz per Hand angefütert und Fische sind aktiv, könnt ihr innerhalb kürzester Zeit viele davon überlisten. Ist ein großer Schwarm am Angelplatz heißt es dann

Beim Pickern auf Rotaugen kommen die Bisse meist schon kurz nach dem Einwurf, weil die im Schwarm stehenden Fische sehr futterneidisch sind.

oft: Einwerfen, anschlagen, rausholen - einwerfen, anschlagen, rausholen - und so weiter. Beim Pickern auf Rotaugen kommen die Bisse meist schon kurz nach dem Einwurf, weil die im Schwarm stehenden Fische sehr futterneidisch sind. Bei Rotfedern ist das ebenso. Für sie könnt ihr längere Vorfächer nehmen, die eine längere Sinkphase des Köders gewährleisten. Rotaugen mögen auch kurze Vorfächer; an ihnen sind die Köder schneller unten auf dem Grund, wo die Plötzen meist stehen. Als Köder für die feinen Pickerhaken nehmt ihr am besten Maden, Köcherfliegenlarven, oder ähnliche kleine Köder. Die können von den Futterneidis mit den Silberschuppen schnell genommen werden, sie stürzen sich einfach darauf, ohne den Köder wie sonst üblich durch mehrfaches Aufnehmen und Wieder-Ausspucken zu prüfen. Habt ihr keine Lebendköder, dann nehmt Mais; auch damit klappt das Pickern gut! Damit die Fische am Platz bleiben, werft immer mal wieder einen Futterballen ein, oder schießt eine kleine Köderdosis mit der Futterschleuder oder der Schaufel ein. Tipp: Pickerruten sind ideal auch für den Köderfischfang, besonders im kühlen Wasser. Jetzt stehen die Fische am Grund und in größeren Tiefen, wo ihr oft nur mit der Grundmontage hinkommt. Im Winter ist das Wasser in der Regel viel klarer - hier habt ihr auch wieder den Vorteil der feinen, unauffälligen Montagen. Weil die Schnüre beim Pickern so fein sind, gelingen auch weite Würfe, wie ihr sie vom Feedern her kennt.

Petri Heil! Michael Deeg



Eher 10 als 30 Gramm - Wurfgewichtsangabe auf einer Pickerrute mit Wechselspitzen. Der zweite Wert ist bei den superfeinen Grundrütchen oft schon das absolute Maximum.



Top für's Pickern: Kleine birnenförmige Gewichte mit wenigen Gramm. Tarngewichte wie diese sind super im klaren Wasser auf kiesigem, sandigem Untergrund.



Nix für feine, weiche Pickerruten: Futterkörbe. Auch leichte Modelle sind meist zu groß und zu schwer.



Bayerisches Jugendkönigsfischen

Schöne Fänge und geselliges Beisammensein

Die besten bayerischen Jungfischerinnen und Jungfischer reisten dieses Jahr erstmalig freitags am 19.07.2024 in Bischofsgrün im herrlichen Fichtelgebirge an. Vom 20.07.2024 – 21.07.2024 fand dann das Bayerische Jugendkönigsfischen statt, um den diesjährigen bayerischen Jungfischerkönig zu bestimmen. Gleichzeitig wurde die beste Bezirksmannschaft proklamiert. Insgesamt nahmen dieses Jahr wieder alle sieben Bezirksmannschaften teil, die aus jeweils vier Jugendlichen bestanden.

Mitausrichter des diesjährigen Bayerischen Jugendkönigsfischens waren die Jugendleitung des Bezirksfischereiverbands Oberfranken und der Fischereiverein Weißenstadt, der professionell und fachmännisch das traditionelle Königsfischen am Vereinsgewässer betreute. Die ehrenamtlich Engagierten des Fischereivereins sorgten ebenfalls dafür,

dass die Fische ordnungsgemäß verwertet wurden.

Am Samstag bewiesen sich alle Jugendlichen beim Wissenstest, Knotenbinden und Casting-Dreikampf. Schließlich stand fest, dass das Team aus der Oberpfalz als Mannschaft das beste Ergebnis erreichen konnte. Nach einer Besichtigung des Fahrzeugmuseums Fichtelberg, einer anschließenden Gewässerbesichtigung und einem gemütlichen gemeinsamen Abend gingen die Jungfischerinnen und Jungfischer früh ins Bett.

Am Sonntag war es dann endlich soweit: Um 5 Uhr morgens fuhr der Omnibus die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dann an den Baiersweiher in Weißenstadt. Die Teilnehmenden fingen viele Fische. Der größte Fisch wurde vom diesjährigen **Jungfischerkönig Niclas Schreck** aus Schwaben gefangen: Es war ein Karpfen mit einer Länge von 58 Zentimetern und einem Gewicht

von 3120 Gramm. Das Leben schreibt die schönsten Geschichten: Niclas hatte am Tag des Königsfischens Geburtstag. Ein tolles Geschenk zu seinem Ehrentag!

In der Einzelwertung holte sich **Frederic Ryba** aus Oberbayern den Gesamtsieg, gefolgt vom Jungfischerkönig Niclas Schreck aus Schwaben und Tim Pleines aus der Oberpfalz. Das beste Mädchen kam aus Mittelfranken: **Vanessa Ell** belegte in der Einzelwertung den 9. Platz. Die Proklamation im Kurzentrum am Weißenstädter See führte neben der Landesjugendleitung um **Eduard Stöhr** und **Uwe Hengst** der Präsident des Landesfischereiverbandes **Axel Bartelt**, durch. Er nutzte zu

Beginn der Proklamation die Möglichkeit, unseren ehemaligen und langjährigen Schatzmeister **Markus Fuchs** mit der goldenen Ehrennadel des Landesfischereiverbandes Bayern zu ehren. Als weitere Ehrengäste durften wir den zweiten Bürgermeister von Weißenstadt **Matthias Beck**, Landrat-Stellvertreter **Wolfgang Kreil** und den Präsidenten des Bezirksfischereiverbandes Oberfranken, **Werner Köhler**, begrüßen.

Ein herzlicher Dank gilt vor allem den vielen ehrenamtlichen Helfern und Betreuern des Fischereivereins Weißenstadt, der Bezirksjugendleitungen und auch der Landesjugendleitung. Nur durch ihren unermüdlischen Einsatz erlebten die Jungfischerinnen und Jungfischer unvergessliche Begegnungen am Wasser!

Simon Ternyik

Fachforum Jugendarbeit 2025



Ihr möchtet euch als Jugendleitung in eurem Fischereiverein auf dem Laufenden halten, Informationen zu interessanten Themen rund um die Jugendarbeit bekommen und euch untereinander austauschen? Wir planen unser Fachforum jedes Jahr so zentral wie möglich. Damit wollen wir gewährleisten, dass ihr keine zu langen Fahrtwege auf euch nehmen müsst. Also, kommt auf unser Fachforum 2025 in die Mitte Bayerns, nach Kipfenberg! Da wir unser Programm letztes Jahr kurzfristig umplanen mussten, werden zwei Themen auf dem kommenden Fachforum nachgeholt:

Fisch des Jahres 2025: Der Huchen

Neues aus dem Jugendbüro: Unsere Projekte und Angebote für eure Jugendarbeit

Das Otter-Projekt des LfV: Daten, Fakten und Möglichkeiten

Gesund und stressfrei durchs Leben: Achtsamkeitsübungen für die Jugendgruppe

Alle ziehen an einer Schnur: Inklusion in der Jugendgruppe

Seminare der Bayerischen Fischerjugend

Liebe Jugendleitungen,

sinnvolle und spannende Seminare für die Arbeit mit eurer Jugendgruppe erwarten euch auch 2025! Wir möchten euch hierzu darauf aufmerksam machen, dass wir die Verpflegungskosten leider nicht mehr übernehmen können. Ihr seid aber nicht an eine Auswahl gebunden und könnt euch vor Ort auf eigene Rechnung völlig frei entscheiden. Sämtliche Seminarkosten (Referenten, Seminar-Material, usw.) sowie die Übernachtungskosten bei mehrtägigen Seminaren werden für euch weiterhin kostenfrei bleiben. Bei Überbuchung zählt, neben dem Zeitpunkt der Anmeldung, auch die Häufigkeit der Teilnahme: Neulinge haben Vorrang vor denjenigen, die ähnliche Seminare bereits mehrfach besucht haben. Unser Grundlagenseminar wird 2025 einmal angeboten. Es besteht aber weiterhin aus zwei Teilen, die aufeinanderfolgend besucht werden müssen. Hierfür mussten wir die Teilnahmegebühr erhöhen, die Fahrtkosten werden euch aber erstattet.

Unsere Veranstaltungen sind praxisnah, aktiv und zeichnen sich durch ihre kollegiale und lockere Atmosphäre aus. Seid dabei und lernt neue Perspektiven, Möglichkeiten und Anregungen für die Arbeit mit euren Jugendgruppen kennen. Wir freuen uns auf ein weiteres tolles Seminarjahr mit euch!

FEBRUAR / MÄRZ

FACHFORUM JUGENDLEITER

01.02.2025, Kipfenberg

HANDHABUNG GEBRAUCHSGERÄT: ZIELWERFEN

29.03.2025, Pfaffenhofen a. d. Zusam

MAI / JUNI

FISCHER MACHEN SCHULE GRUNDKURS

17.05.2025, Beilngries

ANGELN AUF WEISSFISCH

28.06.2025, Riedenburg

VERWERTUNG VON WEISSFISCH

29.06.2025, Riedenburg

JULI

KARPFEN AKTIV

12.07. – 13.07. 2025, Gunzenhausen

FISCHERJUGEND UND UMWELT I: KREBSE U. MUSCHELN

19.07.2025, Ingolstadt

OKTOBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 1

03.10. – 05.10.2025, Eichstätt

FISCHERJUGEND UND UMWELT II: OTTER, BIBER, VÖGEL

18.10. – 19.10.2025, Untermaxfeld

NOVEMBER

GRUNDLAGENSEMINAR JUGENDARBEIT TEIL 2

14.11. – 16.11.2025, Eichstätt

Unser Seminarprogramm mit allen relevanten Informationen könnt ihr als PDF auf unserer Website www.fischerjugend.de unter der Rubrik „Bestellen und Informieren“ herunterladen. Auf Anfrage senden wir es euch auch gerne per E-Mail. Oder ihr schaut direkt in die Rubrik „Seminare und Veranstaltungen“ auf unserer Website – von dort aus geht es auch direkt zur Anmelde-Funktion.



DER FISCHERJUGEND COMIC

Es macht der Döbel zu das Maul,
wenn merkt er was; oft beißt er faul.



Grosse Döbel sind extrem scheue Fische, die beim Biss vorsichtig zu Werke gehen; ihr braucht also sensible Montagen und feine Bissanzeiger, transparente Komponenten und Schwimmer, und keinesfalls zu dickes Zeug, aber auch, wenn ihr all diese Sachen an der Angel habt, sind Döbel nicht einfach zu überlisten; am besten gehts bei Nacht, und immer dann, wenn die Fische nach strengen Wintern oder Sommern ausgehungert sind, und das Wasser leicht getrübt ist.

Michael Deeg



LOW COUNTRY BOIL MIT FLUSSKREBSSEN

Zutaten für 4 Personen

- 1 kg Signalkrebse
- 500 g Grenaille Kartoffeln
- 4 Maiskolben (vorgegart)
- 2 Zwiebeln
- 2 Zehen Knoblauch
- 3 Frühlingszwiebeln
- 1 Bund Koriander (optional)
- 1/2 Tl weisser Pfeffer
- 1/2 Tl Chiliflocken
- 1 Tl Paprikapulver
- 1/2 Tl gemahlener Ingwer
- 1 Lorbeerblatt
- geriebene Schale einer Zitrone
- 1 Tl Salz
- 1 Weissbier
- 1 El Majonaise

- Optional:**
- 2 Paar Debreziner
- 2 Paar Pfälzer Würste

Signalkrebse müssen gefangen werden, warum nicht auch im Winter eine Party daraus machen? Im Kernland der Flusskrebse, in Louisiana USA, wird ein Country Boil als Familienfeier ausgerichtet wo man gemeinsam vor Ort fischt, kocht und isst. Alles was wir für eine Winterparty brauchen ist ein Gasbrenner oder Feuer und ein großer Topf mit Deckel.

Zubereitung:

Zwiebeln und Knoblauch würfeln und anschwitzen, dann die grob geschnittene Paprika dazugeben. Nun auch schon die Gewürzmischung dazu geben und alles gut verrühren, damit sich die Aromen entfalten. Anschließend alles mit einem Liter Wasser und einem Liter Weissbier aufgießen (soll ja schmecken).

Die Grenaille Kartoffeln kochen als erstes in der Brühe, nach 10 Minuten die Maiskolben, die wir in ca. 3cm breite Räder geschnitten haben dazugeben. Wer möchte gibt noch Würste hinein.

Nach weiteren 5 Minuten kommen die Krebse dazu. Diese möglichst einzeln mit dem Kopf voran in den kochenden Sud geben. Die Krebse zugedeckt ca. 10 Minuten köcheln lassen. Fertig gegarte Krebse steigen nach oben und haben jetzt eine rote Farbe.

Zu dem Kilo Krebse kann man zusätzlich auch andere Fänge dazu mischen (Fischfilets oder kleine Barsche).

Zum Schluss noch einmal nachwürzen, die Brühe in einen kleineren Topf abgießen und sämig einreduzieren, sodass eine cremige Soße entsteht. Diese kann man mit einem Löffel Majonaise zu einem perfekten Dip aufpeppen.

Kartoffeln Mais und Krebse werden auf Zeitungspapier serviert und der Spass kann beginnen. Selbstverständlich wird mit den Fingern gegessen!

Guten Appetit!



Sven Christ

Der Küchenchef im Gasthaus »Zum Fischmeister« in Ambach am Starnberger See serviert im gemütlichen, historischen Gasthof mit Biergarten regionalen Fisch und herzhaftes Speisen. Wenn es im Herbst wieder etwas ruhiger wird fischt unser Kochbuchautor und Foodstylist am liebsten an Isar und Staffelsee.

RHÖNFORELLE

Ihr zuverlässiger Lieferant für
Glasaale
Farmaale • Satzaale



Lieferbar auch in kleineren
Mengen per Versand

Fischzucht Rhönforelle GmbH & Co. KG
Rendelmühle • D-36129 Gersfeld
Tel. 066 54 - 91 92 20
Fax 066 54 - 82 77
www.fisch-gross.de
info@fisch-gross.de

Wir züchten Satzische
in allen Größen!



FISCHZUCHT
Vollmann-Schipper

Aus 70 ha naturbelassenen Teichen:
Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Gras- und Silberfische,
Hechte, Zander, Rotaugen und
Barsche

Fischerweg 4
89350 Mindelaltheim Tel.: 08222-2554
www.fischzucht-vollmann-schipper.de

Medaillen für Fischerkönige
www.fischerkoenig.info



999er Silber • Ø 40 mm • € 69,90

Naturgezogene Besatzfische aus Extensivteichanlagen
Karpfen, Schleien, Hechte,
Zander, Weißfische...
liefert Ihnen frei Wasser!

Fischzucht BÖCKL
95643 Tirschenreuth - Telefon 096 31/25 76
www.karpfen.de

Bachforellen

1-, 2- und 3-jährig,
von 50 bis 1500 g.
Von eigenen Laichfischen

Forellenzucht Nadler, Inh. A. Kurz
Am Forellenbach 1, 85386 Eching, Tel. 081 33-6467

Saiblinge • Bach- und Regenbogenforellen
nur aus eigener Zucht.

Forellenzucht am Vogelherd
anerkannter Zuchtbetrieb
Ludwig Kiese, Fischzuchtmeister
Am Vogelherd 9

85570 Herdweg bei Markt Schwaben
Telefon 08121/33 72, Fax 08121/45 104
Eier • Brut • Setzlinge • Fangfähige

Fischen ist mehr
als die Rute auszu-
werfen, es ist eine
Lebenseinstellung.
Fischer brauchen
Liebe zur Natur und
Hingabe. Sie lebt von
Geduld und Einsatz
im richtigen Moment
– beim Biss genau-
so wie beim Schutz
unserer Gewässer.

FISCHEREI KÖPELMÜHLE
BESATZFISCHE AUS NATURTEICHEN

Zander 20 – 60 cm	Rotaugen 10 – 35 cm
Schleien 100 g – 1 kg	Barben 1 – jährig
Hechte 100 g – 2,5 kg	Rutten 1 – jährig
Waller 100 g – 5 kg	Nasen 1 – jährig
Brachsen 100 g – 1 kg	Aland 1 – jährig
Barsche 10 – 30 cm	Döbel 1 – jährig
Aale (Wildfang) 30 – 60 cm	Zährten 1 – jährig
	Äschen 1 – jährig

Qualität und Frische – unsere Tradition
Profitieren Sie von unserer Erfahrung

Fischerei Köppelmühle
Köppelmühle 1, 85570 Markt Schwaben
Tel.: 08121 / 47850
info@fischerei-koepelmuehle.de
www.fischerei-koepelmuehle.de

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

**Anzeigenschluß der nächsten
Ausgabe von Bayerns Fischerei +
Gewässer: 31. Januar 2025**

Unsere Anzeigenabteilung erreichen
Sie unter:
Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
**Email: [fischerei-gewaesser-
bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)**

Bach-, Regenbg.-Forellen, Saiblinge, Karpfen,
Schleie, Hecht, Zander, Stör, Weißfische
und andere Fische auf Anfrage

**Quellwasser-
Fischerei u.
Fischzucht**



GÜNTHER CHRISTL
85570 Herdweg, Fichtenstraße 25
Telefon 08121/3773 – Fax 08121/4 54 51
Verkauf: täglich durchgehend geöffnet.

Fischzucht Sindel

Thomas Sindel
Unterahorn 19 - 91555 Feuchtwangen
Telefon 098 55 / 97 59 44 - Mobil 01 74 / 309 63 13 - E-Mail: thomas.sindel@web.de

Besatzfische

Spiegel- und Schuppenkarpfen,
Schleien, Hecht, Zander, Weißfische

- Alle Fische aus Naturteichen in Extensivhaltung
- Fische in allen Größen verfügbar
- Kontrollierter Betrieb durch TGD
- Lieferung FREI Gewässer

FISCHZUCHT BACHL

Armin Bachl
Pfälzer Str. 26 - 93133 Burglengenfeld
0151 - 11 53 92 46

BESATZFISCHE
Karpfen, Zander, Hecht, Schleien,
Barsche, Weißfische in versch. Größen

Aufzucht in geringer Besatzdichte in Naturteichen um Teublitz
Schöne und gesunde Fische kontrolliert durch den FGD

www.fischzucht-bachl.de



Fischzucht MAUKA

Seit 1919 Satzfischzucht des Landesfischereiverbandes Bayern e.V.

85376 Massenhausen · Neufahrner Str. 6 · Telefon 0 81 65/82 08 · Fax 081 65/986 25 · eMail: fischzucht-mauka@lfvbayern.de

PREISLISTE

Stand Mai 2024

Äschen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	1,80 €	1,55 €	1,45 €
12–15 cm	2,50 €	1,80 €	1,70 €
2-sömmerig	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
15–18 cm	3,30 €	2,30 €	2,05 €
18–21 cm	4,40 €	3,20 €	3,08 €
Bachforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
6–9 cm	0,52 €	0,44 €	0,39 €
9–12 cm	0,65 €	0,60 €	0,55 €
12–15 cm	0,99 €	0,88 €	0,71 €
15–18 cm	1,15 €	0,99 €	0,83 €
2-sömmerig in cm	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
18–21 cm	1,70 €	1,54 €	1,35 €
21–25 cm	2,20 €	1,70 €	1,60 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	9,35 €/kg	8,80 €/kg
600–900 g	10,45 €/kg	9,90 €/kg	9,05 €/kg
Regenbogenforellen	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
9–12 cm	0,60 €	0,54 €	0,49 €
12–15 cm	0,86 €	0,83 €	0,77 €
15–18 cm	1,05 €	0,96 €	0,88 €
18–21 cm	1,54 €	1,32 €	1,21 €
2-sömmerig Stück/g	10–50 kg	ab 50 kg	ab 100 kg
300–600 g	9,90 €/kg	8,80 €/kg	8,00 €/kg
600–900 g	10,50 €/kg	8,80 €/kg	8,30 €/kg
Elsässer Saiblinge	50 bis 100 Stück	bis 1.000 Stück	ab 1.000 Stück
12–15 cm	1,54 €	1,21 €	
15–18 cm	1,65 €	1,43 €	

Äschen, Bach- und Seeforellen sind in den Artenhilfsprogrammen einiger Bezirksfischereiverbände enthalten und aus Mitteln der Fischereiabgabe förderfähig.

Huchen und Seeforellen auf Anfrage. Eier und Brut von Bach-, Regenbogen-, Seeforellen sowie Bach-, See-, Elsässersaibling und Huchen auf Nachfrage.

Für den Verkauf gelten die Liefer- und Verkaufsbedingungen des Deutschen Fischereiverbandes. Bei größeren Mengen unterbreiten wir Ihnen gerne ein spezielles Angebot. Preise ab Anlage zzgl. gesetzlicher MwSt.

bis 1.800,00 €
zzgl. 1,00 €/Doppelkilometer

> 1.800 € frei Gewässer! Bis 150 km Umkreis!

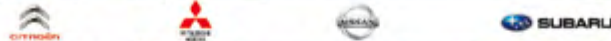
evtl. anfallende LKW-Maut wird separat berechnet

Besuchen Sie uns auch auf Facebook **Fischzucht Mauka** und Instagram **Fischzucht.mauka**

Fischverkauf nur nach telefonischer Vorbestellung möglich!
Wir freuen uns auf einen Besuch in unserer Fischzucht.

Ihr Fischwirtschaftsmeister
Matthias Brunnhuber

Abgefahren ... Bis zu 36% beim Autokauf!



Ihre 16-stellige Mitgliedsnummer finden Sie auf dem Adressaufkleber von Bayerns Fischerei & Gewässer und auf Ihrem Mitgliedsausweis. Fahrzeuge vieler führender Automobilhersteller.

Kooperation mit der BJV Service GmbH. Mehr Informationen unter: bjv-service.de/pkw-rabatte-fuer-lfv-mitglieder/



www.fischfit.de

fisch-fit

Extrudiertes Forellenfutter

Schwimmend und sinkend,
diverse Qualitäten für
individuelle Anforderungen.

Interquell Wehringen/Bayern
Tel. 08234 / 96 22-0
Fachberatung: Georg Breu
Tel. 08232 / 51 16
Breu.Fisch-fit@T-online.de



LIPNOSTAUSEE
Das größte Binnengewässer der Tschechischen Republik,
in herrlicher Gebirgslandschaft, 800 m ü. M., hervorra-
gende Bedingungen für Angel- und Familienurlaub!
E.m.s. Reisen GmbH, Polska Nr. 10
40502 Decin 6, CR,
Tel./Fax: 004 204 1253 54 13, www.lipnostausee.com

Online lernen für die Fischerprüfung

Mit dem Pad, PC oder Handy für die Fragenapp



<https://www.wav-stuttgart.de/>

Online im Shop buchen und starten.

<https://shop.wav-stuttgart.de/>

Renate Heberle
Netzfabrikation - Altusried

Fischnetze aller Art
Sportnetze
Schutznetze
Sicherheitsnetze
Dekorationsnetze
Abspernetze
Fordern Sie unsere Preisliste an!

Altungstraße 11 - Tel.: 08373/7267 - info@heberle-netze.de
87452 Altusried - Fax: 08373/1077 - www.heberle-netze.de

Internet-Shop: www.heberle-netze.de

Einen Tag beim Angeln zu
verbringen,
ist niemals verschwendete
Zeit!

Hier könnte auch Ihre Anzeige stehen !

Anzeigenschluß der nächsten Aus-
gabe von Bayerns Fischerei + Gewäs-
ser: 31. Januar 2025

Unsere Anzeigenabteilung erreichen
Sie unter:
Anzeigenmarketing
Heidi Grund-Thorpe
Telefon: 08444-919 19 93
Email: [fischerei-gewaesser-
bayern@grund-thorpe.de](mailto:fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de)



KOMPETENZ IM UND
AM GEWÄSSER
INGENIEURBÜRO WEIERICH

ERHEBEN · BEWERTEN · PLANEN

Rathausstraße 21
97514 Tretzendorf

Phone: 0151 - 153 812 45
EMail: info@ing-weierich.de
www.ing-weierich.de

www.angel-fischerreisen.at

BUSREISEN · FLUGREISEN
INKL. GERÄTETRANSPORT

Individualreisen

Schweden · Spanien
Kanada · Dänemark
Deutschland · Alaska
Norwegen · Irland
Ungarn · Island
Mongolei

**Jetzt
Katalog
anfordern!**



**ANGEL UND FISCHER
REISEN**

+43(0)7234-87107

Ungarische Angelboote Suzuki / Epropulsion Mariner Service und Shop

Markus Axthelm
Mobil: 01 71/750 0950 · Telefon: 095 61/396 90
www.ungarische-angelboote.com



Kleinanzeigen

VERKÄUFE

GARTENGRUNDSTÜCK MIT FISCHTÜMPEL ZU VERKAUFEN

Freizeitanlage, 2500qm², eingezäunt und langjährig eingewachsen mit Nadelholz. Kleines gemauertes Gartenhäuschen mit Strom, Weiher mit Grundwasser. Für Liebhaber Nähe Schrobenhäusen.

Weitere Infos: Tel. 08252-2373

Verkaufe 2 Fischgewässer an der Grenze Bayern/Baden-Württemberg, Grundwasser-Baggerseen, 8,3 ha Fläche mit 1,4 ha See und 50 ha Fläche mit 35 ha See. **Infos unter: 2baggerseen@web.de**

Verkaufe im Landkreis Schwandorf eine Wasseroberfläche mit Materiallagerhütte aus Lärchenholz, geeignet für Karpfenzucht, sehr idyllisch gelegen, 2725 qm
Tel. 0151-59 144 620

Verkaufe:

Historische Platte (Holzschiff)
Länge 13m, Breite 2,30 m, inklusive Ruder, günstig abzugeben;
Außenbordmotor
Volvo Penta 400, 34,3 PS, 2-Takt Otto, 3 Zylinder, inklusive Lagerungshalterung; Preis 850 €, Zille (Holzboot) samt Trailer
Länge 7,15m, Breite 1,40m, inklusive Trailer, inklusive Ruder, 2014 aufwendig saniert, hervorragender Zustand; Preis 2.900 €;
Näheres unter: info@luftwaffenfischereiverein.de

Mehrere FISCHEREIRECHTE

Forellengewässer im Frankwald gegen Gebot zu verkaufen. Gesamtlänge über 20 km.
LKS Kronach. Info:

michael.foertschlanger@gmail.com

VERPACHTUNGEN

83670 Bad Heilbrunn: **Zwei Fischteiche (330 m² und 410 m²) mit Hütte zu verpachten.** 1800,- Euro jährlich.
Tel.: 0160-96362323

FISCHRECHT AN DER ALZ, Länge ca. 3 Km, im Lkr. Altötting zu verpachten.

Angebote unter Chiffre 040124

SONSTIGES

Frühjahrsbesatz 2025: Bach- und Regenbogenforellen aus naturnaher Quellwasserteichanlage. Fischzucht Völk, 86860 Jengen
Tel.: 0170-2267246

www.bushhunter.shop

-steuerbarer Raubfischköder
-steuerbare Strömungspose
-steuerbarer Sideplaner

atemberaubende Videos über neue Angeltechniken!

Antwort auf Chiffre-Anzeigen
Mail: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de
Postalisch: Grund-Thorpe. Marketing, Swidmutstr. 11, 85301 Schweitenkirchen, Fax: 08444-91196

IMPRESSUM

Bayerns Fischerei+Gewässer

Das Magazin des Landesfischereiverbands Bayern e.V.

Inhaber und Verleger:

Landesfischereiverband Bayern e.V.,
Mittenheimer Str. 4,
85764 Oberschleißheim
Telefon (0 89) 64 27 26-0
Fax (0 89) 64 27 26-66,
E-Mail: poststelle@lfvbayern.de
Internet: www.lfvbayern.de

Redaktion (Anschrift wie oben):
Verantwortlich: Thomas Funke
Verantwortlich für den Regionalteil:
der jeweilige Bezirksverband.
Verantwortlich für die Jugend-Info:
Eduard Stöhr

Anzeigen:

Heidi Grund-Thorpe Anzeigenmarketing
Telefon 08444-919 19 93
Email: fischerei-gewaesser-bayern@grund-thorpe.de

Gestaltung und Produktion:

Knoch & Friends Kommunikationsdesign, Königsdorf
Artdirection /Layout: Michael Knoch

Druck und Versand:

Ortmaier Druck GmbH,
Birnachstr. 2, 84160 Frontenhausen

Erscheinungsweise:

Diese Broschüre erscheint 4mal jährlich,
am 1. 3., 1. 6., 1. 9. und 1. 12.

Redaktionsschluss für eingesandte Beiträge:

4 Wochen vor dem jeweiligen Erscheinungstermin.

Unsere Datenschutzerklärung finden Sie unter:

www.lfvbayern.de/datenschutz

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung der Verfasser, nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Der Abdruck ist honorarfrei. Anzeigenpreisliste bitte anfordern. Gedruckt auf chlor- und säurefrei gebleichtem Papier

Adressänderungen für den Versand melden Sie bitte direkt bei Ihrem Fischereiverein.



Mehr über das Weingut und unsere Events erfahren Sie unter: www.weingut-baumann.de oder QR-Code scannen. Wir freuen uns auf Sie!

LFV-Wein „Rutte“

Das Weingut Baumann aus Handthal im Steigerwald keltert den fränkischen Silvaner Kabinett trocken, Jahrgang 2023. Im traditionellen Bocksbeutel mit dem **Fisch des Jahres 2024** eignet sich der Wein bestens zum Ausschank in Vereinsheimen, bei Fischerfesten oder als Geschenk für private und offizielle Anlässe.

Der Flaschenpreis beträgt 9,00 € brutto zzgl. Versand.

Bestellung unter:
Tel.: 09382 / 1341, E-Mail: info@weingut-baumann.de

Bitte um Beachtung:
Der LFV Wein kann nicht über den Shop bestellt werden. Mitglieder des Landesfischereiverbands erhalten ebenfalls 5% Rabatt auf alle weiteren Weine des Sortiments. Der Versand erfolgt nur im Gebinde von 6, 12 oder 18 Flaschen.



DIE STAATLICHE FISCHERPRÜFUNG IN BAYERN

Verbindlicher Fragenkatalog mit Lösungsbogen
Auflage 2023/2024



Der offizielle Fragenkatalog 2023/24!

Die neue Sammlung der verbindlichen Prüfungsfragen für die Vorbereitung auf die bayerische Fischerprüfung wurde durch zahlreiche Lösungen sowie Neuaufnahmen von Fragen umfassend aktualisiert.

Der Fragenkatalog kann für 18 Euro zzgl. Versandkosten (Vorkasse) beim LFV Bayern bestellt werden.

Bestellungen per E-Mail unter:
info@lfvbayern.de

WIR FEIERN JUBILÄUM

45 Jahre **ANGELWELT GERLINGER**
45 Jahre Erfahrung und Kompetenz im Angelbereich

EXKLUSIV

Für die ersten 100 Besteller gibt's die DAIWA NINJA LT 4000-C mit dem Rabattcode: LFBVNINJA

Größe 4000-C - 5,2:1 - 150m/0,28mm - 280g
Best.-Nr. 310219400

für nur
29,99



Unser Normalpreis
53,99
statt 80,00***

***Preis gültig mit Rabattcode für die ersten 100 Besteller und Lieferung nur solange Vorrat reicht. Pro Kunde nur 1x einlösbar. Nicht mit anderen Rabattaktionen kombinierbar. Rabattcode unter www.gerlinger.de im Warenkorb unter Aktionscode eingeben und sparen.

Bauhofstraße 16 · 91443 Scheinfeld
Telefon: 091 62/7588
Telefax: 091 62/1570
info@gerlinger.de · www.gerlinger.de

Viel Spaß in unserem Angler-Paradies!

Anschauen
Anfassen
Mitnehmen!

Unsere Ladenöffnungszeiten:

Di/Mi/Fr	9.00 - 18.00 Uhr
Donnerstag	9.00 - 20.00 Uhr
Samstag	9.00 - 13.00 Uhr
Montag	geschlossen!

Intenze -20 Winteranzug



- ✓ Jacke und Hose
- ✓ wind- und wasserabweisend
- ✓ Material: 100% Polyester

Größe S - Best.-Nr. SV576614
Größe M - Best.-Nr. SV576615
Größe L - Best.-Nr. SV576616
Größe XL - Best.-Nr. SV576617
Größe XXL - Best.-Nr. SV576618
Größe XXL - Best.-Nr. SV576619

Jubiläumspreis je

89,45
statt 159,99**



KINETIC Frost Boot 16"

- ✓ bequemer, leicht und absolut wasserdicht
- ✓ atmungsaktives Futter
- ✓ EVA-Zwischensohlen und Nylonschäfte
- ✓ leichte Laufsohlen

Größe 42 - Best.-Nr. WE122007042
Größe 43 - Best.-Nr. WE122007043
Größe 44 - Best.-Nr. WE122007044
Größe 45 - Best.-Nr. WE122007045
Größe 46 - Best.-Nr. WE122007046

Jubiläumspreis je

45,45
statt 64,99**

Crossfire Spin

- ✓ hochwertige Blanks - sehr gut und ausbalanciert

2,40m/WG 15-40g
Best.-Nr. 311438240
2,70m/WG 15-40g
Best.-Nr. 311438271
2,70m/WG 50-180g
Best.-Nr. 311438274

Jubiläumspreise ab

34,45
statt 73,00***



ANACONDA Push Up Chair

- ✓ maximaler Sitzkomfort durch gute Polsterung
- ✓ sehr leicht zu bedienen
- ✓ belastbar bis 175kg
- ✓ Sitzhöhe: 37-52 cm
- ✓ Sitzfläche 54 x 50 cm
- ✓ Rückenlehne 68 cm
- ✓ Bezugsmaterial: 100% Polyester

Best.-Nr. 9734525

Jubiläumspreis

99,45
statt 207,95**



Norway Travel Custom

Die perfekte Reiserute für Norwegen!

- ✓ ultrastarker „High-Modulus-Kohlefaserblank
- ✓ kompakt und leicht zu transportieren
- ✓ Spezial-Beringung
- ✓ hochwertiger Duplon-Griff
- ✓ Kreuz-Gimbal von Pac-Bay
- ✓ Länge 2,15m ✓ Wurfgewicht 30lbs
- ✓ Transportlänge 63cm ✓ Gewicht 300g

20 JAHRE
Blank Garantie

Best.-Nr. 169230-GER

Jubiläumspreis

179,45
statt 224,95**

Alles für Ihr nächstes Norwegen-Abenteuer finden Sie bei uns auf www.gerlinger.de



KG Strong Multicolor

- ✓ eine der stärksten geflochtenen Schnüre der Welt
- ✓ aufwändig geflochten ✓ 8-fach bringt die Rundheit und die Knotenfestigkeit
- ✓ je 600m Spule

0,12mm - Best.-Nr. 1D-C 822-012
0,16mm - Best.-Nr. 1D-C 822-016
0,22mm - Best.-Nr. 1D-C 822-022
0,25mm - Best.-Nr. 1D-C 822-025
0,32mm - Best.-Nr. 1D-C 822-032
0,39mm - Best.-Nr. 1D-C 822-039
0,52mm - Best.-Nr. 1D-C 822-052
0,64mm - Best.-Nr. 1D-C 822-064

Jubiläumspreise ab

69,45
statt 104,99**

Grundpreis € 0,116 / 1 Meter - bei Größe ø0,12mm

Quick 2 SLS

- ✓ enorm robuste Big-Pit-Angelrolle
- ✓ 5+1 Stahlkugellager ✓ Sofort-Stopp-Rücklauf Sperre

Größe 7000 - 4:1-1 - 340m/0,40mm - 628g
Best.-Nr. SV575989
Größe 8000 - 4:1-1 - 330m/0,45mm - 637g
Best.-Nr. SV575990



Jubiläumspreise ab

26,45
statt 79,99**



**WEITERE JUBILÄUMS-KNALLER AUF
WWW.GERLINGER.DE**

*Alle Angebote gültig bis 31.12.2024. Lieferung nur solange Vorrat reicht. Irrtümer, Druckfehler und Modelländerungen vorbehalten. Verkaufspreise in Euro, inklusive Mehrwertsteuer und zuzüglich Versandkosten. **Unser ehemaliger Verkaufspreis.